

# Tätigkeitsbericht

## Studienjahr 2012/2013



**Fakultät für Wirtschaftswissenschaft  
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,  
insbes. Unternehmensrechnung und Controlling  
Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann**

Universitätsstraße 41/ESG ■ 58084 Hagen ■ Tel.: +49-(0)2331/987-4753 ■ Fax: +49-(0)2331/987-4865  
Mail: [lehrstuhl.littkemann@fernuni-hagen.de](mailto:lehrstuhl.littkemann@fernuni-hagen.de) ■ Internet: [www.fernuni-hagen.de/controlling](http://www.fernuni-hagen.de/controlling)

Deckblattfoto: Bild der FernUniversität in Hagen; © FernUniversität in Hagen / Veit Mette, Bielefeld

# **Tätigkeitsbericht**

**Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,  
insbes. Unternehmensrechnung und Controlling,  
Univ.-Prof. Dr. sc. pol. Jörn Littkemann**

**Studienjahr 2012/2013**



# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>V</b>
<b>1 Einführung</b> .....	<b>1</b>
1.1 Vorwort.....	1
1.2 Das Lehrstuhlteam im Überblick.....	3
1.3 Leitbild und Controllingverständnis .....	4
1.4 Lehrverständnis .....	4
1.5 Lehrprogramm .....	5
1.6 Forschungsprogramm.....	9
<b>2 Personal</b> .....	<b>11</b>
2.1 Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann, Ordinarius .....	11
2.2 Interne Mitarbeiter/innen .....	13
2.2.1 Sekretärin.....	13
2.2.2 Akademischer Rat.....	13
2.2.3 Wissenschaftlicher Assistent .....	14
2.2.4 Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen .....	14
2.2.5 Studentische Hilfskräfte .....	18
2.3 Externe Doktoranden/innen.....	19
<b>3 Lehre</b> .....	<b>23</b>
3.1 Modul- und Kursangebot.....	23
3.2 Kursbelegung und Klausuren .....	25
3.3 Klausurkolloquien .....	26
3.4 Mentoriats.....	27

3.5	Präsenzveranstaltungen .....	29
3.5.1	(Studierenden)Seminare.....	29
3.5.2	(Doktoranden/innen)Seminare .....	35
3.6	Abschlussarbeiten.....	36
3.7	Notenübersicht .....	42
3.7.1	Klausurnoten.....	42
3.7.2	Seminarnoten .....	43
3.7.3	Abschlussarbeitsnoten .....	44
<b>4</b>	<b>Forschung .....</b>	<b>45</b>
4.1	Forschungsschwerpunkte .....	45
4.1.1	Abgeschlossene Forschung .....	45
4.1.2	Laufende Forschung.....	45
4.1.3	Promotionen .....	53
4.2	Publikationen .....	54
<b>5</b>	<b>Sonstige Lehrstuhlaktivitäten.....</b>	<b>55</b>
5.1	Modulevaluationen .....	55
5.2	Modul „Innovationscontrolling“ im Masterstudium.....	56
5.3	Neuaufgabe zur Buchführung.....	57
5.4	10jähriger Lehrstuhlgeburtstag.....	58
5.5	Weiterbildung .....	60
5.6	Universitäre Selbstverwaltung .....	61
<b>6</b>	<b>Mitarbeiter/innen-Portrait .....</b>	<b>63</b>
<b>7</b>	<b>Ausblick .....</b>	<b>67</b>

# 1 Einführung

## 1.1 Vorwort

Auch für das Studienjahr 2012/13, dieses umfasste die Zeit vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013, möchten wir der interessierten Öffentlichkeit einen kurzen Abriss über die vielfältigen Aktivitäten des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung und Controlling geben.

Das abgelaufene Jahr stand fast ausnahmslos im Zeichen der Lehre und kann als **Schweiß treibendes „Arbeitsjahr“** bezeichnet werden. Die Anzahl der Modulprüfungen erreichte ein Rekordniveau, wobei insbesondere die Betreuung und Korrektur von Seminar- und Abschlussarbeiten ihre Kapazitätsgrenze nicht nur erreicht, sondern mittlerweile sogar überschritten hat. Im Durchschnitt wurde alle vier Tage eine Abschlussarbeit zur Begutachtung eingereicht. Leider konnte in Einzelfällen die in den Prüfungsordnungen angegebene Sollkorrekturzeit nicht immer eingehalten werden. Wir bitten bei den betreffenden Studierenden um Entschuldigung und hoffen auf ihr Verständnis.

Auf vielfachen Wunsch der Studierenden wurde in diesem Tätigkeitsbericht erstmalig eine Übersicht über die in den Modulen des Lehrstuhls erzielten Noten dargelegt. Sie finden diese **Notenübersicht** am Ende des Kapitels „Lehre“. Dieser Service soll auch zukünftig beibehalten werden.

Vor dem Hintergrund der hohen Lehrbelastung musste die Forschung zwangsläufig kürzer treten. So konnte im Berichtszeitraum lediglich eine Publikation in einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift hervorgebracht werden. Zudem erschien das Standardwerk „Buchführung“ in einer sechsten, allerdings unveränderten Auflage.

Mitte Juli 2013 wurde der Lehrstuhl **10 Jahre** alt! Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung haben wir auf eine größere Feier im akademischen Rahmen verzichtet. Einen Kurzbericht über die wichtigsten Daten der vergangenen Jahre finden Sie im fünften Kapitel dieses Berichts.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum haben sich einige **personelle Veränderungen** am Lehrstuhl ergeben. Herr Florian Oldenburg-Tietjen ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter neu zum Lehrstuhlteam gestoßen. Herr Oldenburg-Tietjen hat erfolgreich sein berufs begleitendes Studium an der FernUniversität in Hagen zum Diplom-Kaufmann abgeschlossen. Parallel war er in der Geschäftskundenbetreuung der Deutschen Bank tätig. Herrn Oldenburg-Tietjen möchten wir in diesem Tätigkeitsbericht etwas ausführlicher in unser, im letzten Jahr neu geschaffenen Reihe „Mitarbeiter/innen-Portrait“ vorstellen. Im Rahmen dieser Reihe soll in jedem Tätigkeitsbericht der Werdegang eines/r aktuellen und/oder ehemaligen Mitarbeiters/in des Lehrstuhls näher vorgestellt werden.

Frau Sarah Maïzi ist in der personellen Hierarchie eine Stufe aufgestiegen und ist, nachdem sie bereits als studentische und wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl beschäftigt war, nun ebenfalls als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig.

Im privaten Bereich wird der Kurs als „familienfreundlicher“ Lehrstuhl fortgesetzt: Herr Dr. Michael Holtrup und Frau Anja Holtrup (ehemals Kratzke) haben im Sommer Nachwuchs bekommen. Das Lehrstuhlteam gratuliert auf diesem Wege noch einmal herzlich dazu! Frau Holtrup ist seitdem beurlaubt und befindet sich in Elternzeit.

Planmäßig sind Frau Jelena Milanović und Frau Christine Khairy aus dem Kreis der internen Lehrstuhlmitarbeiter/innen ausgeschieden und sind in die Praxis gewechselt. Frau Khairy wird dem Lehrstuhl jedoch als externe Doktorandin erhalten bleiben.

Zu einem außerplanmäßigen Abgang kam es aus dem Kreis der externen Lehrstuhlmitarbeiter/innen. Herrn Boris Mittermaier hat sein beruflicher Erfolg (wir berichteten darüber im letzten Tätigkeitsbericht) derart überholt, dass er sich nicht mehr im Stande sah, sein Dissertationsvorhaben erfolgreich zu Ende zu bringen.

In den Reihen der studentischen Hilfskräfte wird das Lehrstuhlteam seit dem letzten Studienjahr durch Frau Maike Skroch und Herrn Stefan Höppe verstärkt. Planmäßig ausgeschieden ist hingegen Herr Mario Horstmann nach Abschluss seines Bachelorstudiums an der FernUniversität.

Allen ausgeschiedenen Mitarbeitern/innen dankt der Lehrstuhl noch einmal herzlich für ihre Tätigkeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.



Foto: Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann, Inhaber der Lehrstuhls für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling im Jahr 2013

Wie bereits oben erwähnt liegt der Lehrstuhl in der **Lehre** mit seiner Betreuungsleistung wiederum in der Spitzengruppe der Lehrstühle an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Im Studienjahr 2012/13 wurden insgesamt **700 Klausuren** im März- und **568 Klausuren** im September-Termin zu allen drei Modulen des Faches „**Unternehmensrechnung und Controlling**“ korrigiert. Ebenfalls konnten im

abgelaufenen Studienjahr **98 Abschluss-** und **132 Seminararbeitsplätze** angeboten und besetzt werden. Die Leistungsbilanz des Lehrstuhls vervollständigen insgesamt **1.746 Klausuren** im Modul „**Externes Rechnungswesen**“.

Hagen, im Dezember 2013

  
Jörn Littkemann

## 1.2 Das Lehrstuhlteam im Überblick

Das Lehrstuhlteam von Herrn Prof. Dr. Littkemann umfasste im Berichtszeitraum **22 Personen**. Hierzu gehörten am Ende des Studienjahres 2012/13 eine Sekretärin, ein akademischer Rat, ein Habilitand, acht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sieben externe Doktorandinnen und Doktoranden sowie vier studentische Hilfskräfte.

Neu im Team der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen sind Frau Sarah Maizi und Herr Florian Oldenburg-Tietjen. Auf studentischer Seite sind Frau Maïke Skroch und Herr Stefan Höppe neu hinzugestoßen. Frau Jelena Milanović ist nach Beendigung ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft in die Praxis gewechselt. Ebenso hat Herr Mario Horstmann nach Abschluss seines Bachelorstudiums den Weg in die Praxis gefunden. Aus dem Kreis der externen Doktoranden/innen hat Herr Boris Mittermaier das Lehrstuhlteam verlassen. Einen Statuswechsel vollzogen hat Frau Christine Khairy, die als ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin nunmehr als externe Doktorandin tätig ist.

Die Mitarbeiter/innen des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling werden im Einzelnen im folgenden Kapitel kurz vorgestellt.



Foto: Die Mitarbeiter/innen des Lehrstuhls für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling im Jahr 2013  
v. l. n. r.: Stephan Körner, Florian Oldenburg-Tietjen, Sarah Maizi, Shaereh Shalchi, Dr. Klaus Derfuß,  
Prof. Dr. Jörn Littkemann, Philipp Reinbacher, Sigrid Rehbein, Stefan Höppe, Maïke Skroch, Dr. Axel Fietz,  
Thomas Hahn

## 1.3 Leitbild und Controllingverständnis

Der Controllingbegriff wird vom Lehrstuhl weit ausgelegt. So wird unter Controlling ganz allgemein die effektive sowie effiziente Planung und Kontrolle von Betriebs- und Geschäftsprozessen zum Zwecke der Unternehmenssteuerung verstanden. Ziel des Controllings ist die Entscheidungsunterstützung des Managements zur Erreichung der gesteckten Ziele, insbesondere der wirtschaftlichen Zielsetzungen.

Dabei gilt es die unterschiedlichen Teileinheiten eines Unternehmens zweckgerichtet zu koordinieren. Dazu zählt sowohl die Beherrschung „harter“, in der Regel auf quantitativen Größen beruhender als auch „weicher“, vorrangig auf qualitativen Größen beruhender Controllinginstrumente. Darüber hinaus gehören der Aufbau und das fortwährende Betreiben eines auf die jeweiligen Unternehmensziele fokussierten Informationssystems zu den wichtigsten Aufgaben des Controllings.

Vor diesem Hintergrund ist eine praxisorientierte Aufbereitung der wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsinhalte für den Lehrstuhl eine Selbstverständlichkeit.

## 1.4 Lehrverständnis

Das Fach Controlling ist eng mit der Praxis verzahnt. In der Lehre achtet der Lehrstuhl daher auf eine praxisorientierte Aufbereitung der relevanten Theorien und wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Konkret bedeutet dies, dass in den Lehrtexten die theoretischen Grundlagen und wissenschaftlichen Erkenntnisse anhand von Fallbeispielen auf den unternehmerischen Alltag übertragen werden.

Vom Lehrstuhl angebotene Seminare und Abschlussarbeiten haben den Anspruch, theoretische sowie praktische Controllingelemente miteinander zu verbinden.

Vorrangiges Lehrziel ist es folglich, den Studierenden des Faches sowohl das notwendige Rüstzeug des Controllings für die praktische Anwendung als auch die maßgeblichen theoretischen Hintergründe zum Verständnis der Controllingfunktionen im Unternehmen zu vermitteln.

## 1.5 Lehrprogramm

Aufgrund der stark heterogenen Zusammensetzung der Studierenden an der FernUniversität in Hagen bietet der Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Littkemann ein sehr breites Lehr- und Seminarangebot an. Die Lehrtexte, die sogenannten Kurse bzw. Module, wenden sich an Studierende, die sowohl in Klein- und Mittelstands- als auch in Großunternehmen im Controlling tätig sind bzw. eine solche Tätigkeit anstreben. In den Bachelor- und Masterstudiengängen umfasst das Fach „Unternehmensrechnung und Controlling“ die Module „**Instrumente des Controlling**“, „**Innovationscontrolling**“ und „**Konzerncontrolling**“. Diese können um den fakultativen Kurs „**Konzeption des Controlling**“ ergänzt werden.

Darüber hinaus betreut der Lehrstuhl die Kurse „Buchhaltung“, „Jahresabschluss“ und „Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre“ im Bachelor-Pflichtmodul „**Externes Rechnungswesen**“.

Zur Begleitung bzw. Vertiefung der Lehrmaterialien sind bislang die folgenden **Lehrbücher** unter Federführung von Herrn Prof. Dr. Littkemann erschienen:

### Bachelor-Pflichtmodul „Externes Rechnungswesen“:

- Littkemann, J./Holtrup, M./Schulte, K.: Buchführung: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung. Mit Excel-Übungen zur Buchhaltung online, 6. Aufl., Wiesbaden 2013.



## Bachelor-Wahlpflichtmodul „Instrumente des Controlling“:

- Littkemann, J. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, Herne/Berlin 2006.
- Littkemann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1, 2. Aufl., Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./Schulte, K./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2, Norderstedt 2010.



## Bachelor-Wahlpflichtmodul „Innovationscontrolling“:

- Littkemann, J. (Hrsg.): Innovationscontrolling, München 2005.
- Littkemann, J. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, Herne/Berlin 2006.
- Littkemann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1, 2. Aufl., Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./ Schulte, K./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2, Norderstedt 2010.



## Master-Wahlpflichtmodul „Konzerncontrolling“:

- Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Band I: Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings*, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.
- Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Band II: Strategische und operative Unternehmensführung im Beteiligungscontrolling*, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.
- Littkemann, J. (Hrsg.): *Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie*, Herne/Berlin 2006.
- Littkemann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: *Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1*, 2. Aufl., Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./Schulte, K./Stockey, C.: *Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2*, Norderstedt 2010.



## 1.6 Forschungsprogramm

Die Forschung ist elementarer Bestandteil der Lehrstuhlaktivitäten. Dabei sind die Forschungsarbeiten zumeist empirisch ausgerichtet. Im Vordergrund steht die Prüfung von aus Theorien abgeleiteten Hypothesen praxisrelevanter Forschungsfragen in den – zumeist großzahligen – Erhebungen. Zudem wird in den Forschungsarbeiten Wert auf die Berücksichtigung wissenschaftlich hochrangiger Publikationen und die Anwendung anspruchsvoller statistischer Verfahren gelegt. Daneben vervollständigen nach wie vor konzeptionell bzw. normativ ausgerichtete Arbeiten das Forschungsprogramm des Lehrstuhls.

Oftmals werden die Forschungsprojekte in Kooperation mit der Unternehmenspraxis durchgeführt. Ziel ist es, problemorientierte Controllingkonzepte zu entwickeln und entsprechende Controllinginstrumente in die Praxis zu transferieren. Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten werden laufend in einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht, sowohl auf wissenschaftlichen Konferenzen als auch auf Fachtagungen in der Praxis vorgestellt und darüber hinaus in den regelmäßig erscheinenden Tätigkeitsberichten des Lehrstuhls dokumentiert.

Schwerpunktmäßig werden derzeit Themen aus folgenden **Forschungsbereichen** von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen bearbeitet:

- Unternehmenscontrolling,
- Beteiligungs-/Konzerncontrolling/Rechnungslegung,
- Projekt-/Innovationscontrolling und
- Sportmanagement/-controlling.



## 2 Personal

### 2.1 Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann, Ordinarius

#### Curriculum Vitæ

- 1964 Geboren in Kiel
- 1983 Abitur
- 1983-1984 Grundwehrdienst
- 1984-1987 Ausbildung und Tätigkeit als Fachangestellter in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen
- 1987-1992 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1992 Abschluss als Diplom-Kaufmann
- 1993-1998 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Hauschildt am Lehrstuhl für Organisation an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie begleitend Mitarbeit in mehreren Steuerberaterkanzleien
- 1997 Promotion zum Dr. sc. pol. über „Innovationen und Rechnungswesen“ an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1998-2003 Wissenschaftlicher Assistent und anschließend Akademischer Rat bei Prof. Dr. Gerhard Schewe am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Organisation, Personal und Innovation an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 2003 Habilitation über die „Organisation des Beteiligungscontrolling“; Verleihung der *venia legendi* für Betriebswirtschaftslehre durch die Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- seit 2003 Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling an der FernUniversität in Hagen
- 2008-2010 Mitglied des Senats der FernUniversität in Hagen
- 2010-2012 Vorsitzender des Senats der FernUniversität in Hagen



### Aktivitäten von Prof. Dr. Littkemann

- Mitglied des Fakultätsrats der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft an der Fern-Universität in Hagen
- Studienleiter Betriebswirtschaft an der VWA Hellweg-Sauerland GmbH in Arnsberg
- Mitglied der Studienleitung der Allfinanz Akademie AG in Hamburg
- Mitglied des Aufsichtsrats der VR-Bank Kreis Steinfurt eG in Rheine
- Mitglied des Beirats der zetVisions AG in Heidelberg
- Gesellschafter der bsls.partner GmbH in Münster
- Gutachter für die Studienstiftung des deutschen Volkes e. V.
- Gutachter für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen in Hochschulen
- Gutachter für diverse namhafte Fachzeitschriften
- Gutachter für die Unternehmenspraxis

### Mitgliedschaften von Prof. Dr. Littkemann

- Deutscher Hochschul-Verband e. V.
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e. V.
- Erich-Gutenberg-Arbeitsgemeinschaft Köln e. V.
- Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V.
- Gesellschaft der Freunde der FernUniversität e. V.
- Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V.

## 2.2 Interne Mitarbeiter/innen

### 2.2.1 Sekretärin

#### Sigrid Rehbein



Sigrid Rehbein

- 1998-1999 Mitarbeiterin bei der Stabsstelle Hochschulübergreifende Fortbildung (HÜF) an der FernUniversität
- 1999-2003 Sekretariat des Lehrstuhls für BWL, insbes. Didaktik der Wirtschaftswissenschaft
- seit 2003 Sekretariat des Lehrstuhls für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4753  
Fax: +49-(0)2331-987-4865  
E-Mail: sigrid.rehbein@fernuni-hagen.de

### 2.2.2 Akademischer Rat

#### Akad. Rat Dr. Michael Holtrup



Michael Holtrup

- 1994 Abitur am Gymnasium St. Christophorus in Werne
- 1994-1995 Grundwehrdienst beim Heeresführungskommando in Koblenz
- 1995-1998 Ausbildung bei der AXA Bausparkasse AG in Dortmund
- 1998-2003 Betriebswirtschaftliches Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 2003-2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009 Promotion an der FernUniversität in Hagen
- seit 2009 Akademischer Rat am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2825  
Sprechstunde: Montags 10:00-12:00 Uhr  
E-Mail: michael.holtrup@fernuni-hagen.de

## 2.2.3 Wissenschaftlicher Assistent

### Dr. Klaus Derfuß



- 1994 Abitur am Ev. Gymnasium Siegen
- 1995-1998 Ausbildung zum Buchhändler in der Buchhandlung "Am Kölner Tor" in Siegen
- 1998-2003 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster mit den Studienschwerpunkten Marketing und Organisation, Personal & Innovation
- 2003-2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009 Promotion zum Dr. rer. pol. an der FernUniversität in Hagen
- seit 2009 Habilitand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2668  
Sprechstunde: Donnerstags 10:00-12:00 Uhr  
E-Mail: klaus.derfuss@fernuni-hagen.de

## 2.2.4 Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

### Dr. Axel Fietz



- 1995 Abitur am Gymnasium Mariengarden in Borken-Burlo
- 1995-1998 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Borkener Volksbank eG
- 1998-2003 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster mit den Studienschwerpunkten Controlling und Organisation, Personal & Innovation
- seit 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2010 Promotion zum Dr. rer. pol. an der FernUniversität in Hagen
- seit 2010 Consultant bei der bsls.partner GmbH in Münster
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4802  
Sprechstunde: nach Vereinbarung  
E-Mail: axel.fietz@fernuni-hagen.de

### Dipl.-Kfm. Thomas Hahn



- 1999 Abitur am Theodor-Heuss-Gymnasium in Hagen
- 2000-2002 Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Fa. Friedr. Gustav THEIS Kaltwalzwerke GmbH
- 2002-2009 Studium an der Ruhr-Universität Bochum und an der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Unternehmensrechnung und Controlling sowie Marketing
- seit 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2166  
Sprechstunde: Mittwochs 10:00-12:00 Uhr  
E-Mail: thomas.hahn@fernuni-hagen.de

### Dipl.-Kfm., Dipl.-Verww. (FH) Stephan Körner



- 2001 Abitur am Hildegardis-Gymnasium des Erzbistums Paderborn in Hagen
- 2001-2004 Ausbildung zum Stadtinspektor bei der Stadtverwaltung Hagen mit Studium zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung in Hagen
- 2004-2011 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Controlling, Personalführung und Organisation sowie Marketing
- 2004-2012 Stadtverwaltung Hagen, zuletzt Stellvertretender Bereichsleiter "Finanzwirtschaft und Schuldenmanagement"
- seit 2010 Dozent für Kommunales Finanzmanagement am Westfälisch-Märkischen Studieninstitut in Dortmund
- seit 2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-1202  
Sprechstunde: Donnerstags 14:00-16:00 Uhr  
E-Mail: stephan.koerner@fernuni-hagen.de

### Anja Holtrup, BSc



Anja Holtrup

- 1994-1997 Ausbildung zur Bürokauffrau bei der PVS GmbH in Unna
- 2002-2004 Mitarbeiterin der Frunol delicia GmbH in Unna
- 2004-2005 Mitarbeiterin der Hüttenbrauck Profil GmbH in Unna
- 2006-2010 Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen
- 2007-2008 IT-Consulting bei der Wille System GmbH in Unna
- 2008-2010 Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2010 Masterstudium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen
- 2010-2012 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4753  
Sprechstunde: nach Vereinbarung  
E-Mail: anja.kratzke@fernuni-hagen.de

### Dipl.-Ök. Sarah Maïzi



Sarah Maïzi

- 2006 Abitur am Fichte-Gymnasium in Hagen
- 2006-2012 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal mit den Studienschwerpunkten Controlling, Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung sowie Steuerlehre
- seit 2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: Tel.: +49-(0)2331-987-4619  
Sprechstunde: Dienstags 10:00-12:00 Uhr  
E-Mail: sarah.maizi@fernuni-hagen.de

## Dipl.-Kfm. Florian Oldenburg-Tietjen



Florian Oldenburg-Tietjen

- 2005 Abitur am Gymnasium Hankensbüttel, Niedersachsen
- 2005-2007 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Deutschen Bank PGK AG in Hamburg
- 2006-2012 Nebenberufliches Studium an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Controlling, Steuern sowie Produktion & Logistik
- 2007-2013 Deutsche Bank AG, zuletzt „Executive Assistant“ der Geschäftsleitung Geschäftskunden Deutschland
- Seit 2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: Tel.: +49-(0)2331-987-2667  
Sprechstunde: Montags 14:00-16:00 Uhr  
E-Mail: florian.oldenburg-tietjen@fernuni-hagen.de

## Dipl.-Ök. Philipp Reinbacher



Philipp Reinbacher

- 2000 Abitur am Gymnasium an der Schweizer Allee in Dortmund
- 2001-2004 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Dortmund
- 2004-2009 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum mit den Studienschwerpunkten Internationale Unternehmensrechnung, Finanzierung und Kreditwirtschaft sowie Ökonometrie
- seit 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4801  
Sprechstunde: Dienstags 14:00-16:00 Uhr  
E-Mail: philipp.reinbacher@fernuni-hagen.de

## Shaereh Shalchi, MSc



Shaereh Shalchi

- 2006 Abitur am Ricarda-Huch-Gymnasium in Hagen
- 2006-2008 Studium der Mathematik an der Ruhr-Universität Bochum
- 2008-2010 Bachelorstudium „Management & Economics“ an der Ruhr-Universität Bochum
- 2010-2013 Masterstudium „Management & Economics“ an der Ruhr-Universität Bochum
- 2010-2012 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4622  
Sprechstunde: Freitags 10:00-12:00 Uhr  
E-Mail: shaereh.shalchi@fernuni-hagen.de

## 2.2.5 Studentische Hilfskräfte

Am Ende des Studienjahres 2012/13 waren vier studentische Hilfskräfte am Lehrstuhl angestellt. Zu ihren Aufgabengebieten gehören die EDV-technische Unterstützung des Lehrstuhls, die Recherche und Beschaffung von Literatur, die Verwaltung der Lehrstuhlbibliothek sowie die Unterstützung von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen bei der Erstellung von Lehr- und Forschungsmaterialien:



Stefan  
Höppe



Caroline  
Kischelewski



Marcel  
Naber



Maike  
Skroch

## 2.3 Externe Doktoranden/innen

### Dipl.-Kfm. Uwe Adelmeyer



Uwe Adelmeyer

- 1996 Abitur am Hans-Ehrenberg-Gymnasium in Bielefeld
- 1997-2000 Ausbildung zum Bankkaufmann, Sparkasse Bielefeld
- 2000-2003 Privatkunden- und Serviceberatung im stationären Vertrieb, Sparkasse Bielefeld
- 2000-2005 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen mit den Schwerpunkten Betriebliches Steuerwesen, Bankbetriebslehre sowie Arbeits- und Organisationspsychologie
- 2003-2004 Förderprogramm Kredit der Sparkasse Bielefeld
- 2004-2008 Kredit- und Risikosteuerung, Sparkasse Bielefeld
- seit 2005 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2008-2010 Leiter Kreditanalyse, Sparkasse Bielefeld
- 2010-2012 Leiter Firmenkundenservice, Sparkasse Bielefeld
- seit 2012 Bereichsleiter Kredit- und Risikosteuerung, Sparkasse Bielefeld
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung  
E-Mail: uwe.adelmeyer@controlling-aktuell.de

### WP/StB Dipl.-Kfm. Carsten Baums



Carsten Baums

- bis 1994 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Siegen
- 1994-1999 Anstellung als Prüfungs- und Steuerberatungsassistent in Frankfurt am Main
- 1995-2005 Mentor für die FernUniversität in Hagen für BWL I, BWL III und Mikroökonomik
- 1999 Steuerberaterexamen
- 2001 Wirtschaftsprüferexamen
- 2001-2003 angestellter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, zuletzt als Geschäftsführer einer mittelständischen Wirtschaftsprüfungs und Steuerberatungs-GmbH in Frankfurt am Main
- 2004-2010 Gesellschafter-Geschäftsführer der ALLWIRA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der B.A.U.M.S. Steuerberatungsgesellschaft mbH
- seit 2007 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2010 Gesellschafter-Geschäftsführer der Auren GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung  
E-Mail: carsten.baums@controlling-aktuell.de

### Dipl.-Ök. Christine Khairy



Christine Khairy

- 2001 Abitur am Christian-Rohlf's-Gymnasium in Hagen
- 2001-2004 Ausbildung zur Steuerfachangestellten bei der Sozietät Dres. Burbach in Hagen
- seit 2004 Steuerfachangestellte bei Burbach Cramer & Partner KG in Hagen
- 2004-2008 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum mit den Studienschwerpunkten Internationale Unternehmensrechnung, Unternehmensbesteuerung und Wirtschaftspolitik
- 2008-2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2013 externe Doktorandin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung  
E-Mail: christine.khairy@fernuni-hagen.de

### Dipl.-Kfm. Claudio Kasper



Claudio Kasper

- 1997 Abitur
- 1997-2000 Ausbildung zum Logistikkoffizier der Bundeswehr
- 2000-2004 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, der CBS in Kopenhagen, der VLERICK-Business School in Gent und der ESADE in Barcelona mit den Studienschwerpunkten Controlling, Internationales Finanzmanagement und Marketing
- 2004-2005 Teamleiter Controlling in einem Logistikbataillon des Heeres
- 2005-2007 Controller im strategischen Controlling der Streitkräfte im Bundesministerium der Verteidigung Bonn
- 2007-2009 Referent im Bereich KLR/SAP-Einführung im Bundesamt für Wehrverwaltung Bonn
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009-2011 Leiter Rechnungswesen und Controlling beim 1. FC Kaiserslautern e. V.
- 2011-2012 Projektleiter Finanzen beim FC Gelsenkirchen Schalke 04 e. V.
- seit 2012 Leiter Konzerncontrolling beim FC Gelsenkirchen Schalke 04 e. V.
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung  
E-Mail: claudio.kasper@controlling-aktuell.de

### Dipl.-Kfm. Daniel Sauer



Daniel Sauer

- 2000 Abitur am Deutschhaus-Gymnasium in Würzburg
- 2000-2001 Zivildienst beim Zentrallabor der Universitätsklinik Würzburg
- 2001-2004 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg
- 2002-2004 Professioneller Handballspieler, HSC Bad Neustadt
- 2004-2012 Professioneller Handballspieler HBW Balingen-Weilstetten
- 2004-2008 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen mit den Schwerpunkten Unternehmensrechnung & Controlling, Operations Research, Personal & Organisation
- 2007-2009 Freiberufler im Sportmanagement, Daniel Sauer Sportmarketing
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2009 Geschäftsführer von Daniel Sauer Management
- seit 2012 Geschäftsführender Gesellschafter der DJK Rimpar Wölfe GmbH
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung  
E-Mail: [daniel.sauer@controlling-aktuell.de](mailto:daniel.sauer@controlling-aktuell.de)

### Dipl.-Kffr. Antje Scherer



Antje Scherer

- 2000 Abitur am Gymnasium Georganium in Hildburghausen
- 2000-2003 Ausbildung zur Bankkauffrau bei der vr bank Südthüringen eG
- 2001-2007 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen mit den Schwerpunkten Controlling, Organisation und Planung sowie Psychologie
- 2003-2004 Kreditanalytikerin bei der vr bank Südthüringen eG
- 2004-2007 Controllerin bei der vr bank Südthüringen eG
- 2007-2010 Head of Treasury bei der Rhön-Klinikum AG
- seit 2011 Ressortleiterin Finanzen bei der Edeka AG
- seit 2012 externe Doktorandin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung  
E-Mail: [antje.scherer@controlling-aktuell.de](mailto:antje.scherer@controlling-aktuell.de)

## Dipl.-Kfm. Axel Schröder



- 1997 Abitur am Gymnasium in Wildeshausen
- 1997-1998 Wehrdienst
- 1998-2001 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Landes-  
sparkasse zu Oldenburg
- seit 2001 Mitarbeiter der Landessparkasse zu Oldenburg
- 2000-2007 Studium der Betriebswirtschafts- und der Volkswirt-  
schaftslehre an der FernUniversität in Hagen mit den  
Studienschwerpunkten Betriebliches Steuerwesen,  
Bankbetriebslehre und Unternehmensrecht
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes.  
Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung  
E-Mail: [axel.schroeder@controlling-aktuell.de](mailto:axel.schroeder@controlling-aktuell.de)

## 3 Lehre

### 3.1 Modul- und Kursangebot

Die von Herrn Prof. Dr. Littkemann angebotenen Module setzen sich in der Regel aus einem oder mehreren Kursen zusammen und werden vorrangig in den Bachelor- und Masterstudiengängen Wirtschaftswissenschaft bzw. Wirtschaftsinformatik sowie im Masterstudiengang Volkswirtschaft eingesetzt. Darüber hinaus werden diese im Rahmen der auslaufenden Diplomstudiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft angeboten. Einzelne Module können auch von Studierenden anderer Fakultäten im Rahmen eines Nebenfachstudiums bzw. als betriebswirtschaftliches Wahlpflichtfach belegt werden. Die nachfolgend aufgeführten Module werden grundsätzlich **in jedem Semester** angeboten:

Kurs *	Titel	Betreuung
<b>A-Modul 31011: Externes Rechnungswesen</b>		
00046	KE 1 Grundlagen der Buchhaltung	Dr. Holtrup/Shalchi
	KE 2 Das System der doppelten Buchhaltung auf der Grundlage der Bilanz	Dr. Holtrup/Shalchi
	KE 3 Erfolgsermittlung und Erfolgsverbuchung	Dr. Holtrup/Shalchi
	KE 4 Buchungen zur Abgrenzung, Eröffnungs- und Abschlussbuchungen, Buchhaltungstechnik, Kontenrahmen, Kontenplan	Dr. Holtrup/Shalchi
	KE 5 Ausgewählte Buchungszusammenhänge, Wiederholungen und Vertiefung	Dr. Holtrup/Shalchi
00029	KE 1 Grundlagen des Jahresabschluss	Reinbacher/Shalchi
	KE 2 Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung Teil I: Grundlagen und Bilanzierung	Reinbacher/Shalchi
	KE 3 Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung Teil II: Bewertung, GuV, Anhang, Prüfung und Offenlegung	Reinbacher/Shalchi
	KE 4 Jahresabschlusspolitik und Jahresabschlussanalyse	Reinbacher/Shalchi
00034	KE 1 Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre	Dr. Holtrup/Shalchi

Kurs	Titel	Betreuung
<b>B-Modul 31601: Instrumente des Controlling</b> ( <i>Accounting in SBU</i> )		
41600	KE 1 Beschaffungscontrolling	Shalchi
	KE 2 Produktionscontrolling	Dr. Fietz
	KE 3 Marketingcontrolling	Hahn
	KE 4 Logistikcontrolling	Shalchi
	KE 5 Personalcontrolling	Reinbacher
Kurs	Titel	Betreuung
<b>B-Modul 31611: Innovationscontrolling</b> ( <i>Accounting for Innovation</i> )		
41610	KE 1 Investitionscontrolling	Körner
	KE 2 Schnittstellencontrolling	Oldenburg-Tietjen
	KE 3 Grundlagen des Innovationscontrolling	Hahn
	KE 4 Methoden des Projektmanagements- und -controlling	Hahn
	KE 5 Risikomanagement bei Innovationsprojekten	Dr. Fietz

Kurs	Titel	Betreuung
<b>C-Modul 32591: Konzerncontrolling</b> ( <i>Controlling Multinational Corporations</i> )		
42040	KE 1 Organisation des Konzerncontrolling	Körner
	KE 2 Instrumente des Konzerncontrolling	Maizi
	KE 3 Risikocontrolling	Dr. Fietz

Kurs	Titel	Betreuung
<b>Fakultative Kurse</b>		
41400	Konzeption des Controlling	Dr. Holtrup

Detaillierte Informationen über die Lehrinhalte, die Lehrformen sowie über den Ablauf der Prüfungen erhalten Sie auf der Lehrstuhlhomepage. Studierende können sich darüber hinaus über die Lernumgebung **Moodle** zu allen vom Lehrstuhl angebotenen Modulen näher informieren und austauschen sowie auf das dort angebotene Lehrmaterial zugreifen.

## 3.2 Kursbelegung und Klausuren

Das Bachelor-Modul „**Externes Rechnungswesen**“ (Modul 31011) beinhaltet die Kurse „Buchhaltung“, „Jahresabschluss“ und „Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre“. Es wird in den Bachelorstudiengängen Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik, Mathematik und Jura sowie in den auslaufenden Diplomstudiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft angeboten. Die **Kursbelegungen** verteilen sich im **Berichtszeitraum** wie folgt:

Semester	WS 2012/13	SS 2013
<b>Buchhaltung</b>	5.065	5.006
<b>Jahresabschluss</b>	4.963	4.934
<b>Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre</b>	4.957	4.918



Foto: Kurseinheit „Innovationscontrolling“ des Lehrstuhls

Insgesamt wurden im Modul „Externes Rechnungswesen“ im WS 2012/13 **953 Klausuren** und im SS 2013 **793 Klausuren** geschrieben.



Foto: Klausuren des Bachelor-Moduls „Instrumente des Controlling“

Für die im Fach „**Unternehmensrechnung und Controlling**“ angebotenen Module ergaben sich im abgelaufenen Studienjahr folgende **Kursbelegungen**:

Semester		WS 2012/13	SS 2013
<b>Modul</b>	<b>31601</b>	845	789
	<b>31611</b>	665	717
	<b>32591</b>	720	741

Insgesamt wurden für die drei Module des Faches „Unternehmensrechnung und Controlling“ im WS 2012/13 **700 Klausuren** korrigiert, im SS 2013 waren es **568 Klausurprüfungen**.

Die vom Lehrstuhl angebotenen Module gehörten damit im Studienjahr 2012/13 erneut zu den am stärksten nachgefragten Modulen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft.

### 3.3 Klausurkolloquien

Auch im vorliegenden Berichtszeitraum wurden als zusätzlicher Service zur Vorbereitung auf die Modulabschlussklausuren des Wahlpflichtfaches „Unternehmensrechnung und Controlling“ Klausurnachbesprechungen aufgezeichnet. Hierbei werden neben allgemeinen Hinweisen zur Herangehensweise an eine Klausur insbes. Lösungen und Lösungswege zu vorab bereitgestellten Übungsklausuren bzw. Klausuren aus den Vorsemestern aufgezeigt. Ziel dieser Veranstaltungen ist neben der **Klausurvorbereitung** die Vermittlung eines realistischen Bildes der Anforderungen innerhalb der Modulabschlussklausuren. Der Zweck der Aufzeichnungen liegt darin, unabhängig von Zeit und Ort den Studierenden weltweit Zugang zu den Kolloquien zu gewährleisten.

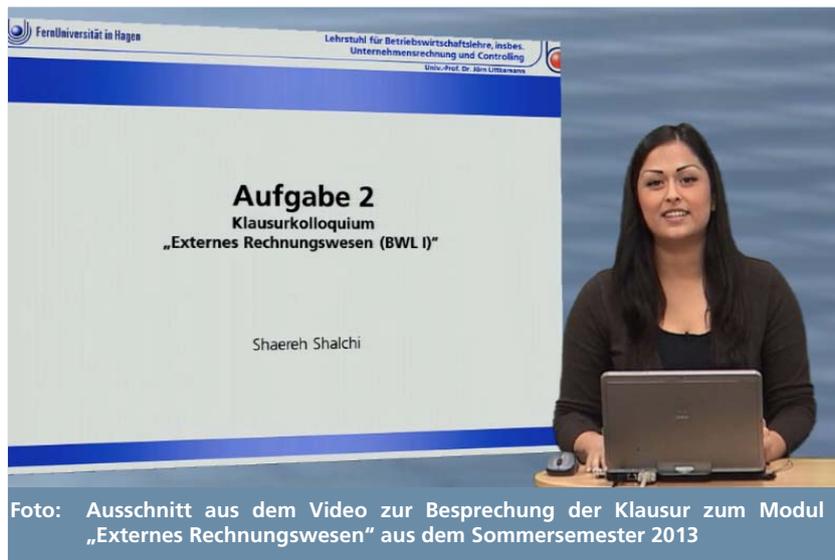


Foto: Ausschnitt aus dem Video zur Besprechung der Klausur zum Modul „Externes Rechnungswesen“ aus dem Sommersemester 2013

**Videostreams** werden im universitätseigenen Videostudio des Zentrums für Medien und IT (ZMI) der FernUniversität aufgezeichnet. Vom Lehrstuhl werden hierbei für alle angebotenen Module Videoaufzeichnungen bereitgestellt. Für die Module des Fachs **„Unternehmensrechnung und Controlling“** stehen mittlerweile über **75 Videos** zur Ansicht bereit. Das Modul **„Externes Rechnungswesen“** ist mit über **30 Videos** vertreten.

Die Aufzeichnungen der einzelnen Vorträge der Kolloquien sowie die Dateien der zugehörigen Präsentationsunterlagen können von den Studierenden direkt aus dem Klausurarchiv der jeweiligen **Moodle-Lernumgebung** abgerufen werden.

Sonstige Interessierte können die bisher abgehaltenen Kolloquien auch unter **<http://www.fernuni-hagen.de/videostreaming/littkemann>** ansehen bzw. herunterladen.

## 3.4 Mentorierte

Mentorierte und Kompaktveranstaltungen zu den vom Lehrstuhl angebotenen Modulen des Faches **„Unternehmensrechnung und Controlling“** fanden im Berichtszeitraum an **acht Regional- oder Studienzentren** im In- und Ausland statt.

Für das A-Modul **„Externes Rechnungswesen“** waren an **23 Standorten** Mentorinnen und Mentoren tätig. Darüber hinaus wurde das im Vorjahr eingeführte Online-Mentoriat im Rahmen der **Moodle-Lernumgebung** erfolgreich fortgeführt.

Im Einzelnen fand im Berichtszeitraum zu den Modulen des **Faches „Unternehmensrechnung und Controlling“** an folgenden Standorten eine Betreuung statt:

Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in	betreute Kurse
→ Berlin	Dr. Ute Krüger	31601
→ Coesfeld	Dr. Marcus Roso	31601, 31611
→ Hannover	Stefan Rinno	31601
→ München	Heidi Moll	31601, 31611
→ Stuttgart	Benjamin Ullrich	31601
→ online	Dr. Marcus Roso	31601, 31611, 32591

Das **Modul „Externes Rechnungswesen“** wurde an folgenden Studien- und Regionalzentren von den jeweils angegebenen **Mentoren und Mentorinnen** betreut:

Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in	Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in
→ Berlin	Jürgen Leistner	→ Karlsruhe	Peter Urban
→ Bonn	Christian Brockhaus	→ Krefeld	Jochen Hassenpflug
→ Brilon	Günter Wagner	→ Leipzig	Dr. Petra Multhaupt
→ Castrop-Rauxel	Annegret Bammel	→ Lippstadt	Ralf Ostermann
→ Coesfeld	Marcus Roso	→ München	Alexander Buchmann
→ Eschweiler	Elke Anhalt	→ Neuss	Udo Iffländer
→ Euskirchen	Mechtild Schneider	→ Nürnberg	Sonja Regelein
→ Frankfurt	Claudia Plohmann	→ Rheine	Peter Freye
→ Hagen	Stefan Schneider	→ Saarbrücken	Michael Biehl
→ Hamburg	Thomas Elsholz	→ Stuttgart	Susanne Nussbaum
→ Hannover	Sascha Wolf	→ Villingen-Schwenningen	Robert Weber
→ Herford	Anke Offelnotto	→ online	Jochen Hassenpflug

Besonders starken Zulauf haben im Berichtszeitraum die vom Lehrstuhl angebotenen **Online-Mentoriate** genommen, die von Herrn Jochen Hassenpflug (für das Modul „Externes Rechnungswesen“) und Herrn Dr. Marcus Roso (für die Module des Faches „Unternehmensrechnung und Controlling“) mit großem Engagement betreut werden.



Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei den Herren Hassenpflug und Dr. Roso sowie bei allen anderen Mentoren/innen für deren geleistete Arbeit.

## 3.5 Präsenzveranstaltungen

### 3.5.1 (Studierenden)Seminare

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden im Winter- sowie im Sommersemester insgesamt fünf Seminare abgehalten. Dabei konnten insgesamt **132 Seminarplätze** angeboten werden. Im Einzelnen wurden folgende Themen behandelt und die jeweils angegebene Evaluationsnote erzielt:

Semester	Seminarthema	Evaluierungsnote
<b>WS 2012/113</b>	Rechnungswesen und Innovation	1,7
<b>WS 2012/13</b>	Mediencontrolling (Ski-Seminar)	1,4
<b>WS 2012/13</b>	Mediencontrolling (Zusatzseminar)	1,9
<b>SS 2013</b>	Controlling in Kommunen	1,8
<b>SS 2013</b>	Controlling von Finanzdienstleistungen	2,1

Zu den im Seminar zu erbringenden Leistungen gehören im Regelfall die Erstellung einer Seminararbeit als Einzelleistung, die Präsentation und Verteidigung der erarbeiteten Ergebnisse in Form von Gruppenvorträgen sowie die mündliche Beteiligung im Rahmen der Präsenzveranstaltung. Obligatorisch für alle Seminare ist eine eintägige Vorbesprechung an der FernUniversität in Hagen.

Traditionell wurde eines der Seminare im Wintersemester als Ski-Seminar im schweizerischen Champéry veranstaltet. Das Zusatzseminar wurde an der FernUniversität in Hagen und die drei weiteren Seminare wurden an der Katholischen Akademie in Schwerte abgehalten.

Von 132 angetretenen Studierenden haben **116** erfolgreich die Seminare durchlaufen und konnten ihren **Seminarschein** in Empfang nehmen. Es ergibt sich eine **Bestehensquote** von **87,9 %**. Bei den von den Studierenden durchgeführten Evaluationen konnte im Durchschnitt eine **Evaluierungsnote von 1,8** erzielt werden. Die einzelnen Evaluationsergebnisse sind auf der Lehrstuhlhomepage unter Seminare öffentlich zugänglich. Im Folgenden werden die einzelnen Seminare mit den jeweiligen (Unter-)Themen vorgestellt:

## Themen des Seminars „Rechnungswesen und Innovation“ im WS 2012/13:

- Unternehmensstrategie und Innovationscontrolling: Möglichkeiten und Grenzen
- Strategien und Instrumente zur Wertsteigerung des immateriellen Kapitals: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings
- Controlling und Kreativität: Ein Widerspruch?
- Messung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen: Möglichkeiten und Grenzen
- Bilanzielle Behandlung von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen: Möglichkeiten und Grenzen
- Budgetreserven und Innovation: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings
- Verwendung von Performance Measurement Systemen im Innovationscontrolling: Möglichkeiten und Grenzen
- Anreizsysteme im Innovationscontrolling: Möglichkeiten und Grenzen

**(Betreuer:** *Derfuß* mit *Mittermaier, Sauer, Scherer* und *Shalchi*)



Foto: Die Teilnehmer des Seminars „Rechnungswesen und Innovation“ im Wintersemester 2012/13 in der Katholischen Akademie in Schwerte

## Themen des Seminars „Mediencontrolling (Ski-Seminar)“ im WS 2012/13:

- Der deutsche Fernsehmarkt: Eine konflikttheoretische Analyse der Interessengruppen
- Controlling eines (Spiel-)Films: Möglichkeiten und Grenzen
- Zentrale vs. dezentrale Fernsehvermarktung des deutschen Profifußballs: Eine ökonomische Analyse aus Sicht des Controllings
- Controlling von öffentlichen und privaten Rundfunksendern: Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- Controlling von Printunternehmen: Möglichkeiten und Grenzen

(**Betreuer:** *Littkemann* mit *Hahn*, *A. Holtrup*, *M. Holtrup*, *Khairy*, und *Reinbacher*)



Foto: Die Teilnehmer des Seminars „Mediencontrolling (Ski-Seminars)“ im Wintersemester 2012/13 im schweizerischen Champéry

### Themen des Seminars „Mediencontrolling (Zusatzseminar)“ im WS 2012/13:

- Warum „Mediencontrolling“? Darstellung und systematische Analyse der branchenspezifischen Rahmenbedingungen von Medienunternehmen
- Controlling im Zielkonflikt zwischen künstlerischem Sach- und ökonomischen Formalziel: Eine kritische Analyse vor dem Hintergrund der Medienproduktion
- Optimierung der Ausgestaltung von Medienprodukten für den Rezipienten- und Werbemarkt: Möglichkeiten und Grenzen aus der Perspektive des Controllings
- Ausgestaltungsmöglichkeiten und -grenzen der Balanced Scorecard als Kennzahlensystem für Medienunternehmen (am Beispiel eines/einer TV-Senders, Zeitung, Buchverlages, Musikverlages)

(**Betreuer:** *Littkemann* mit *Fietz* und *Körner*)



Foto: Die Teilnehmer des Seminars „Mediencontrolling (Zusatzseminar)“ im Wintersemester 2012/13 an der FernUniversität in Hagen

## Themen des Seminars „Controlling in Kommunen“ im SS 2013:

- Public Governance auf kommunaler Ebene: Ein Ausblick in die Zukunft
- Der kommunale Gesamtabschluss: Steuerungsmöglichkeiten und -grenzen aus Sicht der Kernverwaltung
- Berichterstattung kommunaler Beteiligungen: Eine kritische Analyse
- Earnings Management in der kommunalen Rechnungslegung? Eine kritische Analyse
- Determinanten des kommunalen Controllings: Eine kritische Analyse
- Legitimation als Funktion des kommunalen Controllings: Eine kritische Analyse
- Ausgestaltungsmöglichkeiten und -grenzen eines internen Kontrollsystems (IKS) im Rahmen des kommunalen Risikomanagements
- Kennzahlenbasierte Steuerung kommunaler Beteiligungen: Möglichkeiten und Grenzen

(**Betreuer:** *Derfuß mit Baums, Kasper, Körner und Reinbacher*)



Foto: Die Teilnehmer des Seminars „Controlling in Kommunen“ im Sommersemester 2013 in der Katholischen Akademie in Schwerte

## Themen des Seminars „Controlling von Finanzdienstleistungen“ im SS 2013:

- Zielsetzungen von Finanzdienstleistungen: Eine kritische Analyse aus ökonomischer Perspektive
- Controlling von Sach- und Finanzdienstleistungen: Eine vergleichende Analyse
- Die institutionelle Verankerung des Controllings in Banken: Möglichkeiten und Grenzen
- Gestaltung des Berichtswesens in Banken: Eine kritische Analyse aus der Perspektive des Controllings
- Jahresabschlussanalyse von Banken: Besonderheiten aus externer Perspektive
- Bonitätsprüfung aus Sicht des Controllings: Eine kritische Analyse
- Vertriebscontrolling für Finanzdienstleistungen: Möglichkeiten und Grenzen
- Risikocontrolling für Finanzdienstleistungen: Möglichkeiten und Grenzen

(**Betreuer:** *Littkemann mit M. Holtrup, Scherer, Schröder und Shalchi*)



Foto: Die Teilnehmer des Seminars „Controlling von Finanzdienstleistungen“ im Sommersemester 2013 in der Katholischen Akademie in Schwerte

## 3.5.2 (Doktoranden/innen)Seminare

Regelmäßig werden von Herrn Prof. Dr. Littkemann strukturierte Doktoranden/innen-Seminare abgehalten. Üblicherweise werden diese als zweitägige Blockseminare in der Katholischen Akademie in Schwerte durchgeführt. Basierend auf einzelnen Vorträgen bleibt somit genug Raum und auch Ruhe, ausführlich über die Dissertationsprojekte jedes/r einzelnen Doktoranden/in zu diskutieren. Im Berichtszeitraum wurden **zwei Doktoranden/innen-Seminare** durchgeführt.

Ziel der Doktoranden/innen-Seminare ist es, den Promovierenden die Möglichkeit zu geben, den aktuellen Stand des Dissertationsprojektes vorzustellen und konstruktiv-kritisch mit Herrn Prof. Dr. Littkemann und den anderen Doktorandinnen und Doktoranden in einen Dialog einzutreten. Hierbei geht es insbesondere darum, zu diskutieren, ob die jeweilige Problemstellung eine hinreichende (Praxis-)Relevanz besitzt, welche Forschungsfrage konkret im Rahmen der Dissertation behandelt werden soll, auf welchen Theorien die Argumentation aufbauen kann und wie hieraus Hypothesen abgeleitet und geprüft werden können.



Foto: v. l. n. r.: Anja Holtrup und Christine Khairy im Rahmen eines Doktoranden/innen-Seminars

Darüber hinaus werden methodische Kenntnisse vermittelt, insbesondere der richtige Umgang mit wissenschaftlichen Instrumenten und Methoden; im Rahmen von empirischen Untersuchungen z. B.



Foto: v. l. n. r.: Florian Oldenburg-Tietjen, Dr. Michael Holtrup und Prof. Dr. Littkemann während eines Vortrags im Doktoranden/innen-Seminar

wie relevante Konstrukte, d. h. nicht direkt beobachtbare Zusammenhänge, generiert werden, wie diese Konstrukte mittels messbarer Indikatoren operationalisiert werden und anhand welchen real beobachtbaren Datenfeldes die Indikatoren gemessen werden.

Aber auch praktische Fragestellungen sind Gegenstand von Doktoranden/innen-Seminaren. Hierbei geht es z. B. um die Veröffentlichung von

ermittelten (Teil-)Ergebnissen, Erfahrungsberichte von bereits promovierten Mitarbeitern/innen, die zeitliche Planung eines Dissertationsvorhabens oder die Veröffentlichung der Dissertation in Buchform.

## 3.6 Abschlussarbeiten

Im **Studienjahr 2012/13** wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann **98 Abschlussarbeitsplätze angeboten**. Das waren fünf mehr als im Vergleichszeitraum des Studienjahres 2011/12.

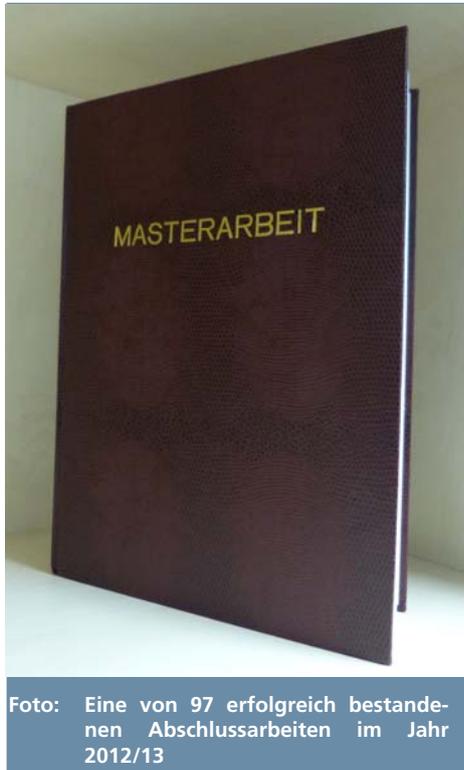


Foto: Eine von 97 erfolgreich bestandenen Abschlussarbeiten im Jahr 2012/13

**97 Studierende** konnten im Berichtszeitraum ihre Abschlussarbeiten erfolgreich beenden und damit im Regelfall ihr **Studium abschließen**, eine **Steigerung** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum **um 14 Abschlüsse**. Bei den unterschiedlichen Zahlenangaben ist zu beachten, dass in einem Semester angebotene und begonnene Abschlussarbeiten aufgrund der bis zu 20-wöchigen Bearbeitungszeit im Teilzeitstudium nicht unbedingt im gleichen Semester begutachtet und damit abgeschlossen werden können.

Es wurde rein rechnerisch ca. **alle vier Tage eine Abschlussarbeit** begutachtet. Eine Leistung, die einen erheblichen Personaleinsatz am Lehrstuhl erfordert und hoffentlich auch in Zukunft von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft nicht nur ideell honoriert wird. **Seit der Lehrstuhlgründung** im Jahr 2003 wurden insgesamt **515 Abschlussarbeiten erfolgreich** abgeschlossen.

Nachfolgend finden sich die im Berichtszeitraum abschließend begutachteten und **erfolgreich absolvierten Abschlussarbeiten** (*fortlaufend nummeriert*).

<b>Ifd. Nr.</b>	<b>Abschlussdatum</b>	<b>Thema</b>	<b>Betreuer</b>
418	10.10.2012	Personalcontrolling in mittelständischen Unternehmen: Möglichkeiten und Grenzen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels	Littkemann mit Holtrup
419	10.10.2012	Strategisches Vertriebscontrolling im Retail Banking – Möglichkeiten und Grenzen ausgewählter Instrumente zum wertorientierten Kundenmanagement	Littkemann mit Adelmeyer
420	10.10.2012	Entwicklung eines Controllingkonzepts für einen Basketballbundesligisten	Littkemann mit Kasper
421	10.10.2012	Soziale und politische Einflüsse auf kommunale Beteiligungsberichte: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Kratzke
422	10.10.2012	Analyse der Jahresabschlüsse von Bauunternehmen nach HGB, IFRS, US- GAAP und ausgewählter nationaler Rechnungslegungsstandards in der EU: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Baums
423	10.10.2012	Konfliktfelder im kommunalen Beteiligungscontrolling: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Derfuß
424	10.10.2012	Anreizsysteme im kommunalen Beteiligungscontrolling: Im Spannungsfeld zwischen Controllinganforderungen und politischen Interessen	Littkemann mit Derfuß
425	24.10.2012	Der Einsatz von Verrechnungspreissystemen in Dienstleistungsunternehmen - eine kritische Analyse am Beispiel von Kreditinstituten	Littkemann mit Schröder
426	24.10.2012	Steuerung von Tochtergesellschaften in multinationalen Unternehmen durch Performance Measurement Systeme - Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Derfuß
427	24.10.2012	Steuerung durch eine relative Leistungsbewertung: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Derfuß
428	25.10.2012	Wertorientierte Steuerung des Vertriebes in Versicherungsunternehmen: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Holtrup
429	25.10.2012	Unternehmensbewertung von Kreditinstituten: eine kritische Analyse	Littkemann mit Schröder
430	25.10.2012	Diversifikationseffekte zwischen Risikoarten bei der Ermittlung der Risikotragfähigkeit von Genossenschaftsbanken: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Reinbacher
431	30.10.2012	Einführung eines Berichtswesens in der öffentlichen Jugendhilfe: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Reinbacher
432	20.11.2012	Corporate Governance in Banken: Möglichkeiten und Grenzen aus der Perspektive des Controllings	Littkemann mit Adelmeyer
433	20.11.2012	Möglichkeiten und Grenzen von Anreizsystemen im Beteiligungscontrolling unter besonderer Berücksichtigung der Informationsverteilung	Littkemann mit Mittermaier
434	20.11.2012	Bedeutung der Due Diligence für die Kaufpreisfindung im Rahmen von M&A Transaktionen: eine kritische Analyse	Littkemann mit Baums
435	05.12.2012	Performance Measurement im Innovationsprozess - Eine kritische Analyse	Littkemann mit Hahn
436	05.12.2012	Der Einsatz von DCF-Verfahren in der Bilanzierung – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Khairy
437	13.12.2012	Chancen und Risiken beim Erwerb eines Krisenunternehmens: eine kritische Analyse	Littkemann mit Baums
438	18.12.2012	Die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG - Erkenntnisgewinne für das Controlling zum Zweck der Managementbeurteilung?	Littkemann mit Khairy

<b>Ifd. Nr.</b>	<b>Abschlussdatum</b>	<b>Thema</b>	<b>Betreuer</b>
439	18.12.2012	Unternehmensbewertung mittels DCF-Verfahren - Besonderheiten bei Unternehmen der Luftfahrtbranche	Littkemann mit Khairy
440	07.02.2013	Liquiditäts- und Finanzplanung: Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen im Rahmen einer Fallstudie	Littkemann mit Scherer
441	07.02.2013	Gestaltung von Anreizsystemen im Projektcontrolling unter besonderer Berücksichtigung der Informationsverteilung	Littkemann mit Mittermaier
442	07.02.2013	Auswirkungen von Unternehmensabsplaltungen auf den Unternehmenswert	Littkemann mit Scherer
443	14.02.2013	Entwicklung eines Kennzahlenkatalogs für Innovationsprojekte: eine theoretische Analyse	Littkemann mit Sauer
444	14.02.2013	Unternehmensbewertung im Rahmen einer Unternehmensdesinvestition: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Reinbacher
445	14.02.2013	Cash-Flow-basierte Unternehmensbewertung in der Unternehmenspraxis: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Scherer
446	14.02.2013	Controlling innovativer Ansätze in der Materialflusssteuerung: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Holtrup
447	14.02.2013	Akquisitionscontrolling als Projektcontrolling? Eine kritische Analyse aus Sicht des Beteiligungscontrollings	Littkemann mit Derfuß
448	14.02.2013	Besonderheiten bei der Bewertung von Unternehmen im ozeanischen Raum aus europäischer Perspektive	Littkemann mit Holtrup
449	14.02.2013	Ökologische Ausrichtung von Unternehmen mittels Green Controlling: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Kasper
450	07.02.2013	Immobilienstandorte als Controllingobjekte: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Derfuß
451	18.02.2013	Kostenoptimierung in der Filmproduktion: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Mittermaier
452	07.03.2013	Ausgestaltung einer für den Bereich des Order Managements kaskadierten Balanced Scorecard – eine kritische Analyse	Littkemann mit Fietz
453	07.03.2013	Währungsumrechnung von Tochtergesellschaften im Rahmen der Jahresabschlusserstellung: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Reinbacher
454	07.03.2013	Prozesskostenrechnung in Kommunen: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen	Littkemann mit Körner
455	20.03.2013	Möglichkeiten und Grenzen der Unternehmensbewertung im Rahmen von M&A-Transaktionen	Littkemann mit Hahn
456	20.03.2013	Praxisansätze des strategischen Beteiligungscontrollings: Eine Literaturanalyse	Littkemann mit Reinbacher
457	20.03.2013	Die Ex-Post Betrachtung von innovativen Projekten: eine kritische Analyse	Littkemann mit Hahn
458	27.03.2013	Bestimmung des Kalkulationszinsfußes bei der Bewertung kleiner und mittlerer Unternehmen nach dem Ertragswertverfahren - eine kritische Betrachtung.	Littkemann mit Baums
459	09.04.2013	Spielererfolgscontrolling im professionellen Basketball: Möglichkeiten und Grenzen.	Littkemann mit Kasper

<b>Ifd. Nr.</b>	<b>Abschlussdatum</b>	<b>Thema</b>	<b>Betreuer</b>
460	04.04.2013	Operatives Controlling für hochinnovative Projekte – Möglichkeiten und Grenzen einer praxisorientierten Umsetzung	Littkemann mit Fietz
461	04.04.2013	Die Berücksichtigung von Fairness-Aspekten bei der Gestaltung von Verrechnungspreissystemen - eine kritische Analyse	Littkemann mit Schröder
462	04.04.2013	Gestaltung eines Projektcontrollings unter besonderer Berücksichtigung des Innovationsgrades: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Holtrup
463	04.04.2013	Einsatz des Controllings im Rahmen der Financial Due Diligence bei Unternehmensakquisitionen: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Kratzke
464	04.04.2013	Risikomanagement in kommunalen Beteiligungsportfolios: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen	Littkemann mit Körner
465	04.04.2013	Novellierung der International Financial Reporting Standards zur Bilanzierung und Berichterstattung von Financial Instruments – Eine Analyse aus Sicht der bilanzierenden Unternehmen	Littkemann mit Shalchi
466	04.04.2013	Gemeinkostenwertanalyse in Kommunen: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen	Littkemann mit Körner
467	04.04.2013	Bilanzierung von Entwicklungskosten nach BilMoG – Eine kritische Analyse	Littkemann mit Milanovic
468	04.04.2013	Fair Value Bewertung nach HGB und IFRS – Eine kritische Analyse	Littkemann mit Milanovic
469	18.04.2013	Controlling im Profi-Fußball: Möglichkeiten und Grenzen für die Steuerbarkeit von sportlichem Erfolg	Littkemann mit Hahn
470	18.04.2013	Unternehmensbewertung in Zeiten kurzer Konjunkturzyklen: Eine kritische Analyse aus Sicht eines Investors	Littkemann mit Vinck
471	28.04.2013	Betriebswirtschaftliches Controlling in Rechtsanwaltskanzleien: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Holtrup
472	29.04.2013	Die Rolle des Beteiligungscontrollings in der Post-Merger Phase: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Vinck
473	06.05.2013	Evaluation von IT-Projekten: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Derfuß
474	06.05.2013	Interne Leistungsverrechnung in Kommunen: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Körner
475	16.05.2013	Unternehmensinterne Konfliktpotenziale durch Verrechnungspreissysteme: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Schröder
476	16.05.2013	Controlling von innovativen Projekten: Möglichkeiten und Grenzen von Forschungsallianzen	Littkemann mit Mittermaier
477	16.05.2013	Probleme der Unternehmensnachfolge im Mittelstand: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Reinbacher
478	16.05.2013	Konvergenz der Rechnungslegungsvorschriften im internationalen Vergleich – eine kritische Betrachtung aus Sicht eines externen Bilanzanalytikers	Littkemann mit Baums
479	16.05.2013	Instrumente des Projektcontrollings bei Fenster- und Fassadenbaufirmen: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Kasper
480	06.06.2013	Harmonisierung und Konvergenz der Rechnungslegungssysteme innerhalb der EU – eine kritische Betrachtung aus Sicht eines externen Bilanzanalytikers.	Littkemann mit Baums

<b>Ifd. Nr.</b>	<b>Abschlussdatum</b>	<b>Thema</b>	<b>Betreuer</b>
481	06.06.2013	Budgetary Slack: eine kritische Analyse aus Sicht des Beteiligungscontrollings	Littkemann mit Hahn
482	06.06.2013	Immobiliencontrolling von Investitionen – Eine kritische Analyse aktueller Bewertungsverfahren	Littkemann mit Adelmeyer
483	06.06.2013	Implementierung einer Kosten- und Leistungsrechnung in öffentlichen Theatern – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Khairy
484	06.06.2013	Einsatz des Controllings im Rahmen der Human-Resource-Due-Diligence bei Unternehmensakquisitionen: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Kratzke
485	17.06.2013	Evaluierung von Innovationsprojekten - eine kritische Analyse	Littkemann mit Sauer
486	17.06.2013	Verursachungsgerechtigkeit der Kostenzurechnung als Problem bei der Anreizsystemgestaltung: Eine kritische Analyse aus Sicht des Produktionscontrollings	Littkemann mit Derfuß
487	03.07.2013	Entwicklung eines Controllingystems für das Multi-Innovationsmanagement - Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Sauer
488	08.07.2013	Möglichkeiten und Grenzen von earnings quality und earnings management	Littkemann mit Shalchi
489	11.07.2013	Novellierung der bilanziellen Abbildung von Sicherungsbeziehungen – Eine kritische Analyse	Littkemann mit Shalchi
490	12.08.2013	Stresstests im Risikomanagement von Kreditinstituten – Möglichkeiten und Grenzen aktueller Ansätze im Bereich der Adressenausfallrisiken	Littkemann mit Adelmeyer
491	12.08.2013	Unternehmensbewertung von KMU auf Basis des Jahresabschlusses und Lageberichts - Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht eines Kaufinteressenten	Littkemann mit Khairy
492	12.08.2013	Der Spielervermittler als Interessensvertreter des Profi-Fußballers? Eine theoretische Analyse	Littkemann mit Fietz
493	13.08.2013	Qualitative Methoden, Instrumente und Verfahren für das Projektcontrolling: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Holtrup
494	23.08.2013	Überwachung von Vorständen in Banken - Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Khairy
495	23.08.2013	Wertorientierte Unternehmenssteuerung ausländischer Tochtergesellschaften – Eine kritische Analyse aus Sicht des Konzerncontrollings	Littkemann mit Maizi
496	20.08.2013	Produktinnovation für Verlage im Rahmen der Digitalisierung: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Reinbacher
497	20.08.2013	Strategisches Beteiligungscontrolling in Kommunen: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Körner
498	20.08.2013	Das Interne Kontrollsystem in der kommunalen Rechnungslegung: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Körner
499	20.08.2013	Steuerungsmöglichkeiten und -grenzen kommunaler Liquiditätssicherungskredite: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Körner
500	26.08.2013	Subjektive versus objektive Leistungsbewertung von Innovationsprojektleitern: Ein kritischer Vergleich	Littkemann mit Derfuß

<b>lfd. Nr.</b>	<b>Abschlussdatum</b>	<b>Thema</b>	<b>Betreuer</b>
<b>501</b>	26.08.2013	Die Implementierung einer Balanced Scorecard in einem mittelständischen Unternehmen: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Hahn
<b>502</b>	26.08.2013	Die Erfolgsmessung von innovativen Projekten: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Hahn
<b>503</b>	05.09.2013	Projektbezogene Kennzahlen für das Innovationscontrolling - eine kritische Analyse	Littkemann mit Sauer
<b>504</b>	09.09.2013	Bewertung und Kaufpreisermittlung für die Akquisition mittelständischer Unternehmen: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Derfuß
<b>505</b>	09.09.2013	Steuerung von innovativen Projekten: Möglichkeiten und Grenzen aus der Sicht des Controllings.	Littkemann mit Mittermaier
<b>506</b>	09.09.2013	Die Bewertung von Beteiligungen vor und während der Finanzmarktkrise: Eine kritische Analyse ausgewählter Ansätze	Littkemann mit Reinbacher
<b>507</b>	19.09.2013	Die Aufgabe des Projektcontrollings bei bereichsübergreifenden Innovationsprojekten: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Vinck
<b>508</b>	19.09.2013	Die Kommunikation von Arbeitsergebnissen von Gremien und Projektgruppen - Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Schröder
<b>509</b>	19.09.2013	Quantitative Methoden, Instrumente und Verfahren für das Projektcontrolling: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Holtrup
<b>510</b>	19.09.2013	Die Nutzung von Kennzahlensystemen zur Verhaltenssteuerung - Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Schröder
<b>511</b>	19.09.2013	Softwaregestützte Fraud-Aufdeckung durch den Abschlussprüfer – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Khairy
<b>512</b>	19.09.2013	Beteiligungscontrolling in mittelständischen Konzernen: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings einer Tochterunternehmung	Littkemann mit Derfuß
<b>513</b>	19.09.2013	Einsatzmöglichkeiten und -grenzen des Finanzcontrollings im internationalen Konzern	Littkemann mit Scherer
<b>514</b>	25.09.2013	Entwicklung einer einheitlichen Balanced Scorecard für unterschiedliche Produktionsstandorte: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Sauer
<b>515</b>	30.09.2013	Investitionsverhalten in Deutschland, England und den USA - Ein internationaler Vergleich aus bilanzanalytischer Sicht	Littkemann mit Shalchi

## 3.7 Notenübersicht

### 3.7.1 Klausurnoten

<b>WS 12/13</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>Teilnehmer</b>
Externes Rechnungswesen	64	190	255	167	277	953
Instrumente des Controlling	8	84	103	46	39	280
Innovationscontrolling	25	54	63	28	35	205
Konzerncontrolling	13	79	69	24	30	215

#### Durchschnittsnoten WS 12/13:

- Externes Rechnungswesen: 3,4
- Instrumente des Controlling: 3,1
- Innovationscontrolling: 3,0
- Konzerncontrolling: 2,9

<b>SS 13</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>Teilnehmer</b>
Externes Rechnungswesen	43	97	192	137	324	793
Instrumente des Controlling	10	52	85	21	36	204
Innovationscontrolling	9	31	54	39	48	181
Konzerncontrolling	9	58	64	23	29	183

#### Durchschnittsnoten SS 13:

- Externes Rechnungswesen: 3,8
- Instrumente des Controlling: 3,1
- Innovationscontrolling: 3,5
- Konzerncontrolling: 3,0

## 3.7.2 Seminarnoten

<b>WS 12/13</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>Teilnehmer</b>
Rechnungswesen und Innovation	0	14	14	1	3	32
Mediencontrolling (Ski-Seminar)	1	9	8	0	2	20
Mediencontrolling (Zusatzseminar)	3	5	5	0	3	16

### Durchschnittsnoten WS 12/13:

- Rechnungswesen und Innovation: 2,8
- Mediencontrolling (Ski-Seminar): 2,6
- Mediencontrolling (Zusatzseminar): 2,8

<b>SS 13</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>Teilnehmer</b>
Controlling in Kommunen	1	12	14	0	5	32
Controlling von Finanzdienstleistungen	1	13	14	1	3	32

### Durchschnittsnoten SS 13:

- Controlling in Kommunen: 2,9
- Controlling von Finanzdienstleistungen: 2,9

### 3.7.3 Abschlussarbeitsnoten

<b>WS 12/13</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>Durchschnitt</b>
D I / Zusatz	1	1	1	1	0	4	2,4
D II	1	6	3	0	0	10	2,2
Bachelor	0	8	9	0	0	17	2,6
Master	2	7	1	0	0	10	2,0

<b>SS 13</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>Durchschnitt</b>
D I / Zusatz	0	5	2	1	0	8	2,5
D II	1	9	3	1	0	14	2,2
Bachelor	0	9	12	0	1	22	2,7
Master	2	7	4	0	0	13	2,1

## 4 Forschung

### 4.1 Forschungsschwerpunkte

#### 4.1.1 Abgeschlossene Forschung

Im Berichtszeitraum 2012/13 konnte leider keine Forschungsarbeit im Rahmen einer Promotion erfolgreich abgeschlossen werden. Jedoch ist im folgenden Studienjahr mit dem erfolgreichen Abschluss von drei Promotionen zu rechnen.

#### 4.1.2 Laufende Forschung

Im abgelaufenen Studienjahr konzentrierten sich die **Forschungsaktivitäten** von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen auf folgende Bereiche:

##### (1) Unternehmenscontrolling:

###### Controlling der Kreditrisikofrüherkennung

Ziel des Projekts ist, im Hause einer mittelständigen Sparkasse und ggf. anderen Sparkassenhäusern das vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband derzeit eingesetzte Konzept zur Früherkennung von Kreditrisiken zu verfeinern und zu optimieren. Dabei stehen insbesondere die folgenden drei Fragestellungen im Mittelpunkt der Betrachtung: Wie soll das Verhältnis von qualitativen zu quantitativen Indikatoren im Rahmen der Früherkennung von Kreditrisiken ausgestaltet sein? Welche alternativen Möglichkeiten zur Intensivbetreuung durch den Kundenberater sind denkbar? Wie kann vor dem Hintergrund auftretender Informationsasymmetrien das „Klima“ zwischen Markt und Marktfolge verbessert werden? Zur Beantwortung der Forschungsfragen soll aufbauend auf einer Literaturanalyse eine Befragung im Hause der betrachteten Sparkasse – und ggf. darüber hinaus in weiteren Sparkassenhäusern – durchgeführt werden, deren Ergebnisse in die abzuleitenden Gestaltungs- und Handlungsempfehlungen einfließen sollen.

**Projektbearbeiter:** *Dipl.-Kfm. Uwe Adelmeyer*

## Controllinginstrumente im Kreditmanagement

Das Kundenkreditgeschäft ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für kleine und mittlere Kreditinstitute in Deutschland. Durch den Gesetzgeber und die Aufsichtsbehörden sind Banken und Sparkassen seit Jahren zur Einrichtung von Risikomanagement- und -controllingsystemen verpflichtet, um die wesentlichen Risiken identifizieren, beurteilen und steuern zu können. Diese Prozesse sollten in ein integriertes System zur Ertrags- und Risikosteuerung eingebunden werden.

An dieser Stelle setzt das Forschungsprojekt an. Ziel ist es, die Wirksamkeit des bislang eingesetzten Instrumentariums zu untersuchen und Gestaltungsempfehlungen für eine Optimierung des Risikocontrollings in mittelständischen Sparkassen zu liefern. Die Arbeit soll Impulse für die Weiterentwicklung der Kreditportfoliosteuerung liefern. Auf Basis einer umfangreichen Literaturrecherche soll eine Befragung von relevanten Mitarbeitern/innen verschiedener Sparkassenhäuser durchgeführt werden. Aufbauend auf die gewonnenen theoretischen und empirischen Erkenntnisse sollen anschließend praktische Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

**Projektbearbeiter:** *Dipl.-Kfm. Axel Schröder*

## Finanzcontrolling in der Unternehmenspraxis

Im Rahmen der Finanzmarktkrise und den damit einhergehenden verschärften Bedingungen zur Finanzierung und Liquiditätsversorgung hat das Bewusstsein in den Unternehmen, Finanzströme zielorientiert zu steuern, stark zugenommen. Zudem wird die Verschärfung regulatorischer Anforderungen (wie beispielsweise Basel III), welche Reaktionen auf vorangegangene Krisen darstellen, Liquiditätsreserven in Form von Kreditlinien deutlich verteuern.

Die Steuerung und Überwachung der knappen Ressource Liquidität zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit unter der Nebenbedingung der Rentabilität ist vorrangiges Ziel des Finanzcontrollings. In den jüngsten theoretischen Beiträgen zum Finanzcontrolling wird konstatiert, dass das Themenfeld Finanzcontrolling weitgehend unbearbeitet ist und vor allem eine empirische Analyse der tatsächlich in der Unternehmenspraxis umgesetzten Einrichtung eines Finanzcontrollings mit entsprechenden Aufgaben, Instrumenten und Prozessen bislang fehlt. Diese Lücke soll mittels einer empirischen Analyse im Rahmen des Forschungsprojektes geschlossen werden.

**Projektbearbeiterin:** *Dipl.-Kffr. Antje Scherer*

## Unternehmensnachfolge im Mittelstand

Der Begriff Corporate Governance (CG) erlangte durch zahlreiche und besonders spektakuläre Unternehmenskrisen, insbesondere verursacht durch Missmanagement von Unternehmensverantwortlichen, Mitte der 1990er Jahre immer mehr an Bedeutung und gehört mittlerweile zu einem der am meisten diskutierten Managementthemen. Durch die Banken- und Finanzkrise der letzten Jahre ist die Frage nach einem geeigneten Ordnungsrahmen für die Unternehmensführung weiter gestiegen. Diese Diskussion findet jedoch hauptsächlich bei kapitalmarktorientierten/börsennotierten Unternehmen statt, da der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) für diese homogene Gruppe von Unternehmen (im Hinblick auf die Unternehmensstruktur) entwickelt wurde. Für den sogenannten Mittelstand gibt es keinen offiziellen CG Kodex. Dieses ist u. a. der Heterogenität der mittelständischen Unternehmen geschuldet. Durch das INTES und weitere Kooperationspartner wurde ein solcher Kodex entworfen (2004) und überarbeitet (2010), welcher jedoch nicht verpflichtend anzuwenden, sondern als Orientierungshilfe anzusehen ist. Für mittelständische Unternehmen ist eine „gute“ CG aber immer wichtiger, gerade in der Außendarstellung gegenüber Dritten. Somit sollte eine verstärkte CG auch bei mittelständischen Unternehmen von besonderer Bedeutung sein.

Auf dieser Grundlage soll die in dem Governance Kodex für Familienunternehmen explizit angesprochene Unternehmensnachfolge mittelständischer Unternehmen empirisch untersucht werden, da gerade die Nachfolgeproblematik bei Familienunternehmen insbesondere auf der in der Regel engen Verbindung zwischen Eigentum und Führung eine sehr hohe Relevanz besitzt. Dies wird u. a. dadurch deutlich, dass fast jedes zweite Familienunternehmen an der Übergabe in die zweite Generation scheitert und nur ein geringer Prozentsatz bis in die vierte Generation im Besitz einer Familie verbleibt. Der Verbleib des Unternehmens in der Hand einer Familie hängt somit von der erfolgreichen Übergabe des Unternehmens an die Nachfolgeneration ab. Auf dieser Grundlage und aufgrund der expliziten Erwähnung der Unternehmensnachfolge im Governance Kodex für Familienunternehmen sollen bereits erfolgte (erfolgreiche) Unternehmensübergaben mittelständischer (Familien-) Unternehmen empirisch untersucht werden. Ziel soll hierbei sein, die möglichen Formen der Unternehmensnachfolge u. a. hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit zu untersuchen und somit eine mögliche Hilfestellung für Unternehmen, welche sich in der Phase der Unternehmensübergabe bzw. in der Vorbereitung hierauf befinden, zu geben.

**Projektbearbeiter:** *Dipl.-Ök. Philipp Reinbacher*

## (2) Beteiligungs-/Konzerncontrolling/Rechnungslegung:

### Die Unterstützungsaufgabe des/r Abschlussprüfers/in bei der Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat

In deutschen Aktiengesellschaften herrscht eine Trennung von Aufgaben, Rechten und Pflichten, die durch die Bildung der drei Unternehmensorgane Hauptversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand zum Ausdruck kommt. Der Aufsichtsrat überwacht im Auftrag und im Interesse der Hauptversammlung den Vorstand, ob dieser die Leitung der Aktiengesellschaft und die Geschäftsführung ordnungsgemäß ausübt. Eines der hierzu vorgesehenen Instrumente ist die Prüfung des vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat. Neben dieser internen Jahresabschlussprüfung schreibt das deutsche Handelsrecht auch die Prüfung des Jahresabschlusses durch eine/n Wirtschaftsprüfer/in oder eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vor. In der Literatur wird der/die Abschlussprüfer/in daher auch als Gehilfe/in des Aufsichtsrats bezeichnet, insofern dass der Aufsichtsrat auf das Urteil des/r Abschlussprüfers/in zurückgreifen kann und die eigene Jahresabschlussprüfung weniger intensiv durchführen muss.

Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, die Jahresabschlussprüfung durch den/die Abschlussprüfer/in im Hinblick auf die Erfüllung dieser Unterstützungsfunktion im Rahmen der Überwachungsaufgabe kritisch zu untersuchen.

**Projektbearbeiterin:** *Dipl.-Ök. Christine Khairy*

## **Weltweiter Vergleich nationaler Rechnungslegungsvorschriften: Analysekonzepte für nach ausländischem Recht aufgestellte Jahresabschlüsse**

Es gibt vielfältige Situationen, die die Analyse eines nach ausländischem Recht aufgestellten Jahresabschlusses erforderlich machen. Derartige Anlässe können beispielsweise Bonitätsbeurteilungen bestehender oder möglicher ausländischer Geschäftspartner/innen, Vorteilhaftigkeitsbeurteilungen hinsichtlich eines potenziellen Erwerbs eines ausländischen Unternehmens bzw. einer ausländischen Unternehmensbeteiligung oder die Informationsbeschaffung im Rahmen des Konzern- und Beteiligungscontrollings sein. Bei Minderheitsbeteiligungen an ausländischen Gesellschaften ist der nach ausländischem Recht aufgestellte Jahresabschluss für den/die Gesellschafter/in häufig die einzige verfügbare Informationsquelle, um sich über die wirtschaftliche Lage des ausländischen Unternehmens, an dem er/sie beteiligt ist, zu informieren.

Mangels Kenntnis des ausländischen Rechts erfolgt die Analyse eines ausländischen Jahresabschlusses in der Praxis vielfach durch Anwendung von Analyseverfahren, die für Jahresabschlüsse entwickelt wurden, die nach dem nationalen Recht des Staates der Ansässigkeit des/r Hauptgesellschafters/in oder nach internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt wurden. Wenn aber Besonderheiten der angewandten ausländischen Rechnungslegung bei der Jahresabschlussanalyse nicht berücksichtigt werden, kann es zu erheblichen Fehlschlüssen und zu unzutreffenden Analyseergebnissen kommen.

Im Rahmen dieses Forschungsprojektes sollen die wesentlichen Spezifika verschiedener nationaler Rechnungslegungssysteme und deren Auswirkungen auf die Jahresabschlussanalyse vergleichend dargestellt und kritisch systematisiert werden.

Durch Anwendung dieser Analysetools soll ein/e externe/r Analytiker/in in die Lage versetzt werden, auch ohne tiefgehende Kenntnis des bei der Jahresabschlusserstellung angewandten Rechts, einen zutreffenden Eindruck über die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des zu analysierenden ausländischen Unternehmens gewinnen zu können.

**Projektbearbeiter:** *WP StB Dipl.-Kfm. Carsten Baums*

### (3) Projekt-/Innovationscontrolling:

#### Performance Measurement von Innovationen: Entwicklung und Implementierung eines Controllingsystems am Beispiel eines mittelständischen Industrieunternehmens

Die heutige Welt ist geprägt von schnellem Wandel und Globalisierung. Gerade in der Industrie sind innovative, einsatzfähige Technologien und auf den/die Kunden/in zugeschnittene Produktentwicklungen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft. Die Folge der Globalisierung der Marktplätze und der Unternehmensumwelt sind kürzere Produktlebenszyklen, durch die neue globale Marktanforderungen entstehen.

Im Rahmen des Forschungsprojekts soll ein Performance Measurement System entwickelt und implementiert werden, das es möglich macht, den Innovationsprozess zeitgerecht zu steuern. Innovationen stellen immaterielle Investitionen dar, die auf der einen Seite zwar große Risiken mit sich bringen, auf der anderen Seite allerdings die Chance bieten, überdurchschnittlich hohe Renditen zu erwirtschaften. Somit ist das Management dieses komplexen Prozesses extrem wichtig für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Dem Innovationsprozess wird ein enormes Zukunftssicherungspotenzial bescheinigt, der es ermöglicht, einerseits die Ressourcen zielgerichtet auf die Entwicklungsprojekte zu setzen, die den größtmöglichen Ertrag bringen, und andererseits durch die standardisierte Durchführung die Qualität der Produkte zu erhöhen sowie Kosten und Entwicklungszeit zu reduzieren. Vor allem in der Unternehmenspraxis galt die Verwendung von Performance Measurement für den Innovationsprozess lange Zeit als problematisch, doch mit dem steigenden Zeit- und Kostendruck im F&E-Bereich sind heutige Manager/innen gezwungen, diese Möglichkeit zur Effizienz- und Effektivitätssteigerung von Innovationsaktivitäten zu nutzen. Ziel des Forschungsprojekts ist es, im Rahmen einer Einzelfallstudie bei einem mittelständischen Industrieunternehmen ein solches System zu entwickeln und zu implementieren, um den wirtschaftlichen Erfolg der Innovationsprozesse zu erhöhen.

**Projektbearbeiter:** *Dipl.-Kfm. Daniel Sauer*

## (4) Sportmanagement/-controlling:

### Kontingenztheoretische Analyse der Controllingsysteme in den Basketball-, Eishockey-, Fußball- und Handball-Bundesligen

Ziel des Forschungsprojektes ist die Identifikation der relevanten Kontextfaktoren für die Ausgestaltung von Controllingsystemen in professionellen Teamsportorganisationen und die empirische Analyse des Zusammenhangs zwischen Kontext, Struktur des Controllings und Unterstützung der Zielverwirklichung der Organisation.

Dabei setzt diese Arbeit direkt an der Kritik an den Pionierarbeiten zum Controlling in Teamsportorganisationen von Haas und Dörnemann an. Beide Arbeiten beruhen auf der Annahme, dass die Besonderheiten der Situation im professionellen Teamsport ein spezielles Controllingsystem verlangen. Sowohl Haas als auch Dörnemann berufen sich bei der Begründung dieser Hypothese auf umfangreiche Erfahrungen aus mehreren Beratungsprojekten mit Fußballbundesligisten. Während Haas der Betrachtung der Kontextfaktoren nur wenig Raum widmet, fußt die Arbeit von Dörnemann auf einer dezidierten Analyse der Teamsportbranche. Seine hierbei aus Experteninterviews, Fallstudien und der Literatur logisch-deduktiv abgeleiteten Hypothesen bzgl. der Zusammenhänge zwischen Kontextfaktoren und der Ausgestaltung des Controllingsystems beruhen dennoch im Wesentlichen auf persönlicher Erfahrung und Intuition sowie auf der Auswertung der verschiedenen Expertenmeinungen.

Eine empirisch repräsentative und valide Analyse der wichtigsten Situationsfaktoren, deren Einflussrichtung und -stärke auf das Controllingsystem professioneller Teamsportorganisationen liegt zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor. Diese Forschungslücke möchte das Forschungsprojekt schließen und eine empirische Analyse über relevante Team-sportwettbewerbe in Deutschland vorlegen.

**Projektbearbeiter:** *Dipl.-Kfm. Claudio Kasper*

## Aufsichtsratspraxis im Profifußball

Unterstützt durch zahlreiche und spektakuläre Unternehmensschieflagen Mitte der Neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts, verursacht durch Missmanagement von Vorständen und Überwachungsorganen, erlangt der Begriff der Corporate Governance (CG) immer mehr an Bedeutung und gehört zurzeit zu einem der meist diskutierten Managementthemen. Und nicht zuletzt aufgrund der jüngst aufgetretenen Banken- und Finanzkrise ist die Frage nach einem geeigneten Ordnungsrahmen für die Unternehmensleitung und seine Überwachungsorgane präsenter denn je.

Bei der Umsetzung von CG findet das Controlling in der Praxis bislang wenig Berücksichtigung, obwohl ihm als Informationsversorger innerhalb des Unternehmens die Rolle des Umsetzungstreibers einer guten CG zukommen könnte. Jedoch ist die Informationsversorgung des Vorstandes und nicht die des Aufsichtsrates (AR) originäre Aufgabe des Controllings. Aufgrund der Tatsache, dass Fußballclubs sich mit ansteigenden Professionalisierungstendenzen konfrontiert sehen und immer mehr wie „normale“ Unternehmen wirtschaften und agieren, trifft diese Thematik somit auch auf den Bereich des Profifußballs zu.

Vor diesem Hintergrund wirft das Forschungsprojekt folgende Fragen auf:

Wie sieht die aktuelle Aufsichtsratspraxis im Profifußball aus, wo liegen Verbesserungsmöglichkeiten und welchen Beitrag zur Sicherstellung der Informationsversorgung des AR und damit einhergehend zur Verbesserung der Aufsichtsratspraxis kann das Controlling leisten?

**Projektbearbeiter:** *Dipl.-Kfm. Thomas Hahn*

## 4.1.3 Promotionen

Alle **10** bislang am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling erfolgreich abgeschlossenen Promotionen können der nachfolgenden Auflistung entnommen werden. In Buchform sind sie im Rahmen einer lehrstuhleigenen Dissertationsreihe beim **Verlag Books on Demand** in Norderstedt erschienen.

Nr.	Bearbeiter(in)	Thema	Jahr
10	Fronholt, T.	Intendiertes Transferverhalten von Projektmanagern zur Synergie-Realisierung	2012
9	Fietz, A.	Planung von Spielfilmproduktionen aus Sicht des Projektcontrollings	2010
8	Holtrup, M.	Evaluationen von Innovationen im Dienstleistungsbereich	2009
7	Derfuß, K.	Voraussetzungen und Wirkungen der Budgetierung	2009
6	Eisenberg, D.	Bewertung von Investitionen in die IT	2009
5	Vinck, C.	Entwicklung einer Balanced Scorecard für Non-Profit-Organisationen	2009
4	Schulte, K.	Teaminvestitionen im Profifußball	2008
3	Sommer, A.	Controllinginstrumente als Prozessinnovationen in Kreditinstituten	2008
2	Gorius, C.	Offshoring von IT-Projekten	2008
1	Besse, D.	Bewertung von IT-Projekten	2007

## 4.2 Publikationen

Im Berichtszeitraum wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann und den Mitarbeitern/innen des Lehrstuhls die folgenden **zwei Publikationen** veröffentlicht:

### **Bücher:**

- Littkemann, J./Holtrup, M./Schulte, K.: Buchführung, Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung, mit Excel-Übungen zur Buchhaltung online, 6. Aufl., Wiesbaden 2013.

### **Aufsätze in Fachzeitschriften:**

- Albrecht, M./Reinbacher, P./Niehoff, K./Derfuß, K.: Bilanzierung von Finanzinstrumenten bei Kreditinstituten nach IFRS und HGB: Ein kritischer Vergleich unter besonderer Berücksichtigung strukturierter Finanzinstrumente, in: KoR – Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, 13. Jg. (2013), Heft 6, S. 273-280.

## 5 Sonstige Lehrstuhlaktivitäten

### 5.1 Modulevaluationen

Zu Beginn des Sommersemesters 2013 wurden im Rahmen der turnusmäßigen Qualitätssicherung durch die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft die Module „**Instrumente des Controlling**“ und „**Innovationscontrolling**“ einer umfassenden Evaluation seitens der Studierenden unterzogen.

Dabei schnitten in der **Gesamtbewertung** beide Module mit einer Durchschnittsnote von **jeweils „2,0“ („gut“)** ab. Damit gehörten die beiden Module zu den am besten seitens der Studierenden bewerteten Module in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft. Die Häufigkeitsverteilungen der Modulevaluationen entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle.

<b>Evaluation im SS 13</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>Teilnehmer</b>
Instrumente des Controlling	12	27	9	1	0	49
Innovationscontrolling	8	22	8	1	0	39

Die Ergebnisse der **Einzelbewertungen** finden sich auf der **Lehrstuhlhomepage** unter Lehre/Modulevaluation.

Wir bedanken uns bei allen teilgenommenen Studierenden für deren nützliche Hinweise, die helfen, die Lehrinhalte kontinuierlich weiter zu verbessern, und natürlich auch für die gute Bewertung!

## 5.2 Modul „Innovationscontrolling“ im Masterstudium

Bislang war ausschließlich das Modul „Konzerncontrolling“ aus dem Fach „Unternehmensrechnung und Controlling“ in den Masterstudiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft als Wahlpflichtfach von den entsprechenden Studierenden wählbar.

Auf vielfachen Wunsch der Studierenden ist seit diesem Studienjahr zusätzlich das Modul **„Innovationscontrolling“** in den Wahlpflichtkatalog der **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik** und **Volkswirtschaft** aufgenommen worden.



Voraussetzung für die Belegung ist jedoch, dass das Modul nicht zuvor in den Bachelorstudiengängen der FernUniversität als Wahlpflichtfach gewählt wurde. Näheres erfahren Sie auf der **Homepage der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft** unter Studiengänge.

Wir hoffen, dass das Modul bei den Masterstudierenden auf ein ähnlich hohes Interesse wie bei den Bachelorstudierenden stößt!

## 5.3 Neuauflage zur Buchführung

2006 erschien erstmalig das von den Herren Prof. Dr. Littkemann, Dr. Holtrup und Prof. Dr. Schulte verfasste Buch „Buchführung“. Im abgelaufenen Studienjahr 2012/13 folgte bereits die sechste Auflage. Damit avancierte das Buch innerhalb weniger Jahre zu einem **Standardwerk** im Fachgebiet des externen Rechnungswesens.

- Littkemann, J./Holtrup, M./Schulte, K.: Buchführung: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung. Mit Excel-Übungen zur Buchhaltung online, 6. Aufl., Wiesbaden 2013.



Schwerpunktmäßig richtet sich das Buch „Buchführung“ an **Bachelorstudierende** im Bereich **Wirtschaftswissenschaft**.

Es ist als reines Übungsbuch konzipiert und vermittelt in kompakter und prägnanter Form die formalen und inhaltlichen Grundlagen der Buchhaltung. Die zahlreichen Aufgaben und Fallbeispiele sowie zugehörigen Lösungshinweise können anhand einer auf Excel basierenden und zum Download bereitgestellten Lern- und Übungsanwendung im Selbststudium nachvollzogen werden. Insbesondere das eigenständige Erarbeiten der Lösungen fördert die routinierte Anwendung des Buchungswissens.

Wir hoffen, dass die Neuauflage bei dem/r Leser/in auf eine ähnlich hohe Resonanz stößt wie die bisherigen fünf Auflagen!

## 5.4 10jähriger Lehrstuhlgeburtstag

Der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling, wurde Mitte 2003 an der FernUniversität in Hagen neu gegründet. Als Gründungsprofessor wurde Herr Prof. Dr. Jörn Littkemann berufen, der seither die Leitung des Lehrstuhls innehat.

Im Berichtszeitraum wurde der **Lehrstuhl 10 Jahre** alt. Nicht zuletzt aufgrund der hohen Arbeitsbelastung vor allem in der Lehre hat Herr Prof. Dr. Littkemann auf eine Feier in einem akademischen Rahmen verzichtet. Jedoch wurde der 10jährige Lehrstuhlgeburtstag im „privaten“ Kreis mit den derzeitigen und vergangenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gebührend gefeiert.



Nach der Neugründung des Lehrstuhls im Jahre 2003 waren Herr Prof. Dr. Littkemann und seine Mitarbeiter/innen in den ersten drei Jahren damit beschäftigt, das Lehrmaterial im Fach „Unternehmensrechnung und Controlling“ zu erstellen. Nach einer Übergangsphase in den Diplomstudiengängen gehört der Lehrstuhl mit seinem Lehrangebot zu den nachgefragtesten Lehrstühlen in den Bachelor- und Masterstudiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft und damit zugleich insgesamt an der FernUniversität in Hagen.

Durchschnittlich wurden **pro Semester** ungefähr die folgenden **Prüfungsleistungen** von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen abgenommen:

- 1.500 Klausuren,
- 50 Seminararbeiten und
- 50 Abschlussarbeiten.

Daneben konnten in den vergangenen 10 Jahren **acht Lehrbücher** zum Fach „Unternehmensrechnung und Controlling“ veröffentlicht werden.

Aber auch in der Forschung war der Lehrstuhl nicht untätig: So konnten insgesamt **10 Promotionen** erfolgreich abgeschlossen werden. Zudem erschienen im Durchschnitt **pro Semester** ca. **fünf Aufsätze** in wissenschaftlichen Fachzeitschriften.

Ein detaillierter Auszug der beeindruckenden Leistungsbilanz der letzten Jahre befindet sich auf der **Lehrstuhlhomepage**.

## 5.5 Weiterbildung

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der zunehmenden Verknappung von kompetenten Fach- und Führungskräften in Deutschland engagiert sich Herr Prof. Dr. Littkemann fortlaufend insbesondere in den beiden folgenden **Weiterbildungsprogrammen**:

- Im Rahmen der Weiterbildung ist Herr Prof. Dr. Littkemann als Dozent in der außerhochschulischen Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte tätig. Er engagiert sich in den vielfältigen betriebswirtschaftlichen Fernstudienprogrammen, die vom **Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung (IWW)** an der FernUniversität in Hagen angeboten werden. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.fernuni-hagen.de/IWW>.



- Ferner wirkt Herr Prof. Dr. Littkemann als Studienleiter der **Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Hellweg-Sauerland** in Arnsberg an dem Studiengang der dualen Abiturientenausbildung „Betriebswirtschaft“ mit, der in Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede betrieben wird und mit dem Bachelor of Arts abschließt. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.vwa-arnsberg.de>.



## 5.6 Universitäre Selbstverwaltung

Während des Berichtszeitraums war Herr **Prof. Dr. Littkemann** u. a. in folgenden Funktionen im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung an der FernUniversität in Hagen tätig:

- Mitglied des wirtschaftswissenschaftlichen Fakultätsrats,
- Mitglied des Promotionsausschusses und
- Mitglied der Habilitationskommission.

Herr **Dr. Holtrup** und Herr **Dr. Derfuß** vertraten den akademischen Mittelbau in der Habilitationskommission der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Herr Dipl.-Kfm. **Thomas Hahn** war im Berichtszeitraum Ersatzmitglied im Fakultätsrat.



## 6 Mitarbeiter/innen-Portrait

Zum zweiten Mal soll in diesem Tätigkeitsbericht ein Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin des Lehrstuhls gesondert vorgestellt werden. Ziel des Mitarbeiter/innen-Portraits ist es, darzustellen, wer hinter den vielfältigen Abläufen steht, die an einem Universitätslehrstuhl anfallen. Für den Tätigkeitsbericht 2012/13 soll Herr Florian Oldenburg-Tietjen vorgestellt werden, der seit Juni 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl tätig ist und gleichzeitig seine Promotion anstrebt.



Foto: Doktorand Herr Florian Oldenburg-Tietjen mit seinem Betreuer Herrn Prof. Dr. Jörn Littkemann

Herr **Florian Oldenburg-Tietjen** würde an einer Präsenzuniversität mit seinem bisherigen Lebensweg gegebenenfalls als untypischer Doktorand angesehen werden. An der FernUniversität in Hagen sind Studierende, deren Studienabschluss „nur“ ein weiterer Baustein im Lebenslauf ist, jedoch eher die Regel als die Ausnahme. Gleiches gilt für Herrn Oldenburg-Tietjen.

Der **gelernte Bankkaufmann** hat vor seinem Studienabschluss als **Diplom-Kaufmann** an der FernUniversität in Hagen bereits eine erste Ausbildung bei der Deutschen Bank PGK AG in Hamburg absolviert und in Verbindung damit Einblicke in die Organisationsabläufe eines börsennotierten Konzerns erhalten. Nach dem **Abschluss der Ausbildung** war Herr Oldenburg-Tietjen als **Geschäftskundenbetreuer** bei der **Deutschen Bank** beschäftigt. Hier verbrachte er vier Jahre mit der Betreuung von kleinen und mittelständischen Geschäftskunden im zentralen Hamburger Geschäftsgebiet. Neben einer Kreditausbildung erlernte Herr Oldenburg-Tietjen in verschiedenen Fortbildungen die Aufbauform und Führungsstruktur des Unternehmens detaillierter kennen. Dies führte dazu, dass er zunächst als Assistent der Geschäftsleitung für die Region Hamburg und zuletzt als **Assistent der Geschäftsleitung** „Geschäftskunden Deutschland“ verschiedene organisatorische Aufgaben übernahm. Dazu gehörten u. a. Aufgaben, die das Analysieren, Aufbereiten und Erstellen von Controllingauswertungen, die Erstellung und Erarbeitung von statistischen Auswertungen und Entscheidungsvorlagen sowie die datenseitige Aufbereitung von Vertriebsstrategien und die Mitwirkung bei der Umsetzung beinhalteten.

Schon während seiner Ausbildung entschied Herr Oldenburg-Tietjen sich dafür, seine Kompetenzen im Rahmen eines **wirtschaftswissenschaftlichen Studiums** zu erweitern. „Ich interessierte mich schon immer für Prozesse in Unternehmen und ihre wirt-

schaftliche Steuerung und Überwachung. Ich komme aus einer Familie mit mittelständischen Wurzeln, wo ich früh mithelfen durfte und erste Einblicke bekommen habe. Die Bankausbildung bot mir die Chance dieses Wissen noch zu erweitern und später mit mittelständischen Kunden in einem spannenden Umfeld zu arbeiten. Durch meine Mutter, die während meines Abiturs ein Studium an der FernUniversität begonnen hatte, wurde ich auf die Möglichkeit eines berufs begleitenden Studiums aufmerksam bzw. durch die ihr zu gebende Mathematiknachhilfe aufmerksam gemacht. Als ich dann nach meiner Probezeit in der Deutschen Bank „Fuß gefasst“ hatte, entschied ich mich ebenfalls für ein wirtschaftswissenschaftliches Studium. Mich faszinierte die **Kombination von Praxis und Theorie** und später spielte auch die **Vereinbarkeit von Beruf und Studium** eine zentrale Rolle. Dabei sollte man auch nicht verschweigen, dass ich mir so das Studium finanzieren konnte.“, so Oldenburg-Tietjen. Sein Studium erledigte er erfolgreich neben seiner verantwortungsvollen Position bei der Deutschen Bank; wie nahezu 80 % der Studierenden an der FernUniversität im Teilzeitstudium – trotz der Mehrfachbelastung aus Beruf, Studium und Familie.

Insbesondere seine **Diplomarbeit** zum Thema „**Wirtschaftlicher Erfolg von Vereinen der Fußball-Bundesliga – Eine Analyse anhand von Jahresabschlüssen**“, veranlasste Herrn Oldenburg-Tietjen darüber nachzudenken, ob er nach seinem Diplomabschluss nicht noch einen Schritt weitergehen und promovieren sollte: „Die Diplomarbeit hat mir gezeigt, dass wissenschaftliches Arbeiten mir Spaß macht. Natürlich ist eine Fragestellung, die einen privat interessiert, von großem Vorteil. Als ich mich mit der Idee eines **Promotionsvorhabens** an Herrn Prof. Dr. Littkemann gewandt habe und er sich eine Forschungsarbeit auf dem Gebiet **Sportcontrolling** vorstellen konnte, war meine Motivation befeuert.“

Die Bewerbung auf eine freie **Mitarbeiterstelle am Lehrstuhl** war folglich die logische Konsequenz aus diesen Überlegungen. „Es ist mir dabei nicht leicht gefallen, meine Position nach acht Jahren in der Bank aufzugeben. Aber die Möglichkeit wissenschaftlich zu arbeiten und einen Dokortitel zu erlangen, ergibt sich nicht jeden Tag“.

Die Bewerbung von Herrn Oldenburg-Tietjen stieß bei Herrn Prof. Dr. Littkemann sofort auf großes Interesse: „Ich hatte zwar zuvor noch nie einen **Fußball-Fan des VfL Wolfsburg** persönlich kennengelernt und war überrascht, als dieser dann auch noch ein Promotionsvorhaben im Bereich Sportcontrolling vorschlug. Jedoch war Herr Oldenburg-Tietjen durch seine Diplomarbeit und seine praktischen Kenntnisse in diesem Bereich schnell meine erste Wahl. Im Rahmen



Foto: Herr Oldenburg-Tietjen an seinem Arbeitsplatz an der FernUniversität in Hagen

der Dissertation von Herrn Oldenburg-Tietjen planen wir, die **wirtschaftliche Wettbewerbssituation der Vereine im europäischen Profifußball** näher zu untersuchen.“

In seiner Freizeit sucht Herr Oldenburg-Tietjen die Abwechslung zu seiner eher „sitzen- den“ Tätigkeit am Lehrstuhl: „Ich mache sehr gern Sport und versuche ein- bis zweimal pro Woche Sport zu treiben. Dabei mache ich nichts Bestimmtes, sondern gehe joggen oder auch ins Fitnessstudio. Im Winter fahre ich gern Snowboard und im Sommer fahre ich ab und zu Wakeboard oder spiele Fußball mit Freunden.“ Neben seinen sportlichen Interessen ist Herr Oldenburg-Tietjen in freudiger Erwartung bald Vater zu werden und „freut sich“ auf schlaflose Nächte.

Insgesamt plant Herr Oldenburg-Tietjen, seine Dissertation in einem Zeitraum von vier Jahren fertig zu stellen. „In Anbetracht der vielen Aufgaben in der Lehre, die an unse- rem Lehrstuhl anfallen, ist der Abschluss einer Dissertation innerhalb von vier Jahren ein ambitioniertes Ziel, aber ich bin aus meiner Zeit als Fernstudent die Doppelbelastung aus Studium, Familie und Beruf gewohnt, so dass ich meine Ziele für realistisch halte.“

Der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Control- ling, vor allem in Person seines Doktorvaters Herrn Prof. Dr. Littkemann, hoffen Herrn Oldenburg-Tietjen dabei tatkräftig unterstützen zu können!



## 7 Ausblick

Ein weiteres ereignisreiches Studienjahr ist an unserem Lehrstuhl vergangen. Wir hoffen, dass der vorliegende Tätigkeitsbericht zumindest einen kleinen Einblick in die Aktivitäten unseres Lehrstuhls an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität in Hagen geben konnte. Auch wenn im abgelaufenen Berichtszeitraum das 10jährige Lehrstuhl-jubiläum gefeiert werden konnte, ist am Ende eines Tätigkeitsberichtes der Blick wie immer nach vorne gerichtet.

Aufgrund der hohen Lehrbelastung wird zu Beginn des Sommersemesters 2014 der Mitarbeiter/innen-Pool der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft ein weiteres Mal aufgestockt. Der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling, darf daher auf eine Entlastung in der Lehre hoffen. Demzufolge gilt es, den Bereich der Forschung durch den erfolgreichen Abschluss von Dissertationsprojekten und eine Erhöhung der Publikationstätigkeit in wissenschaftlichen Fachzeitschriften zu stärken.

Für das kommende **Studienjahr 2013/14** haben Herr Prof. Dr. Littkemann und seine Mitarbeiter/innen sich folgende **Ziele** gesetzt bzw. **Aktionen** beschlossen:

- Herausgabe eines weiteren Übungsbuches zum „Controlling“,
- Herausgabe eines neuen Übungsbuches zum „Jahresabschluss“ sowie
- den erfolgreichen Abschluss von drei Dissertationsprojekten.

Es verbleibt abschließend, wie in jedem Jahr, allen Studierenden und sonstigen Interessenten des Lehrstuhls ein erfolgreiches Studienjahr 2013/14 zu wünschen!